

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

503 (28.10.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Friedr. und Sammlungs-Ges.
nächst Kaiserstr. u. Marktplat.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahresabgabe M. 7.50
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonienseite 25 Pfg.,
die Bekanntheit 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Alfred Reihner und für den
Angeheilig: A. Anderspacher,
familiär in Karlsruhe,
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Hüllings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 503.

Karlsruhe, Montag den 28. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 6 Seiten.

Die Lage der Türken.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Berlin, 28. Okt. Der bisherige Verlauf des Krieges auf der Balkanhalbinsel hat wieder einmal den Wert und die Bedeutung der Offensive in das hellste Licht gerückt. Mag auch, wie die Theoretiker anscheinend überzeugend nachweisen, unter Anlehnung an Clausewitz die Defensive die stärkere Kampfart sein — die Offensive hat doch die größere Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich. Hier sind es vor allen Dingen die moralischen Elemente, die den Ausschlag geben.

Die Balkanstaaten haben durch ihre Kühne Offensive die Fortschritte der Türken wieder einmal in die Hände der Alliierten geworfen. Zunächst hatte der schnell durchgeführte Vormarsch, der von allen Seiten erfolgte, den Vorteil der Ueberraschung für sich. Wie es sich jetzt herausstellt, war die Türkei mit ihren Kriegsvorbereitungen noch sehr im Rückstande. Sie ist auch heute noch nicht fertig und wartet immer noch in „rückwärtigen Stellungen“ auf das Eintreffen von Verstärkungen. Jetzt, wo diese Verhältnisse klar und offen zutage treten, hält jedermann das Vorgehen der Balkanstaaten für gerechtfertigt.

Hinterher ist es einfach, klug zu reden. Das Verdienst der Balkanstaaten ist es aber gewesen, die Initiative ergriffen zu haben, als dies noch nicht bekannt war, als man im Gegenteil mit einer numerischen Ueberlegenheit und mit einer schon vollendeten Kriegsbereitschaft der Osmanen rechnete. Die Führer der Balkanstaaten haben die Gefahren, die ihnen drohen konnten, gewiß erkannt und richtig eingeschätzt. Aber gerade, daß sie trotzdem sich zum Angriff entschlossen, ist das Wichtige dabei. Der Erfolg hat bisher auch ihr Vorgehen gerechtfertigt. Die bisherigen Siege haben naturgemäß das Selbstbewußtsein und das Vertrauen der Führer und Truppe in hohem Maße gesteigert, so daß sie sich nicht scheuen werden, auch gegen überlegene feindliche Kräfte jetzt den Angriff fortzusetzen. Umgekehrt muß bei den Türken der innere Wert der Truppen durch das untätige Abwarten, durch die fortwährenden Teilniederlagen, durch die Verluste usw. bedeutend vermindert sein. Ob diese Nachteile durch das Eintreffen der Verstärkungen wieder ausgeglichen werden können, bleibt fraglich.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz haben die Bulgaren die Befestigungen von Kirkilisse und die Feststellung bis Adrianopel eingenommen. Die Türken sind zurückgeworfen, oder haben sie — wie sie selbst angeben — freiwillig geräumt. Adrianopel wird von allen Seiten eingeschlossen. Mit der Belagerung ist bereits begonnen, selbst ein Teil der Stadt steht schon in Klammern. Ob die Nachricht richtig ist, daß auch schon zwei Außenforts genommen sind, ist fraglich. Es ist anzunehmen, daß sich die Bulgaren durch die Belagerung von Adrianopel nicht aufhalten lassen werden. Die Einschließung kann durch Truppen zweiter und dritter

Linie erfolgen. Die Hauptarmee wird nach Wiederherstellung der Verbände und Ergänzung der Munition den Vormarsch in südlicher Richtung fortsetzen.

Auf dem westlichen Kriegstheater haben die Serben Aetliu eingenommen. Die Türken sollen in der Nacht den Ort freiwillig geräumt haben. Ein sehr bedeutender Erfolg, da nunmehr der ganze nördliche Teil von Mazedonien im Besitz der Serben ist. Verwundert fragt man sich immer, wo denn eigentlich die türkischen „Hauptkräfte“ bleiben. Auch im Kruma-Tal sollen die Bulgaren Fortschritte erzielt haben. Ihr weiteres Vorgehen scheint den mazedonischen Kriegsschauplatz vollkommen von der Verbindung mit Konstantinopel ab und richtet sich unmittelbar auf Saloniki, wohin auch die Griechen im glücklichen Vordringen gemeldet sind. Wenn nicht noch in den nächsten Tagen ein plötzlicher Umschwung eintritt und die Türken sich nicht mit ihren versammelten Kräften auf einen der jetzt noch getrennten Gegner wenden, so dürfte deren Vereinigung nicht mehr zu hindern sein. Und damit wäre Mazedonien endgültig verloren.

Zum Tode der Prinzessin Rupprecht von Bayern.

München, 27. Okt. (Tel.) Der Prinzregent, welcher der Gemahlin seines ältesten Enkels mit herzlichster Neigung zugetan war, ist über ihren Heimgang sehr tief bewegt. Er trägt seinen Schmerz mit der Fassung eines Mannes, der schon diese schwere Schicksalschläge im Leben überwunden hat. Sein Allgemeinbefinden ist un verändert. Mit der Vertretung bei den Beisetzungsfeierlichkeiten hat der Regent den Prinzen Ludwig beauftragt. Aus Anlaß des Hinscheidens der Prinzessin Rupprecht sind dem Prinzregenten zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen, so besonders vom Deutschen Kaiser, dem Kaiser von Oesterreich, vom Papst, vom König von Spanien, König von Württemberg, Großherzog von Baden, von anderen deutschen Bundesfürsten und vom Senat der Stadt Hamburg, ferner vom Reichskanzler, von der bayerischen Kammer, den Reichsräten und den Städten München, Augsburg, Regensburg, Bayreuth, Würzburg und anderen bayerischen Städten.

Sorrent (Südtalien), 27. Okt. (Tel.) Aus Anlaß der Ueberführung der Leiche der Prinzessin Rupprecht von Bayern fand eine Trauerfeier statt. Der Herzog von Aosta und Prinz Udine drückten dem Prinzen Rupprecht ihr tiefes Mitgefühl aus. Der Bürgermeister bezeugte im Namen der Stadt sein Beileid. Der Erzbischof von Sorrent überbrachte das Beileid des Papstes. Sämtliche Läden waren anlässlich der Trauerfeier geschlossen.

Nach der Totenmesse wurde der Sarg auf einen mit vier Pferden bespannten Beisetzwagen gesetzt, der, ebenso wie die nachfolgenden drei Wagen, mit Kränzen geschmückt war, darunter mehrere von Staatsoberhäuptern. Im Gefolge befand sich auch der bayerische Gesandte. Der Sarg wird nach Castellamare gebracht, von wo die Ueberführung nach Bayern erfolgt.

München, 27. Okt. (Tel.) Die Leiche der Prinzessin Rupprecht trifft voraussichtlich am Mittwoch vormittag in

München ein. Die feierliche Beisetzung erfolgt am Donnerstag, vormittags 10 1/2 Uhr, in der St. Kajetans-Kirche.

Die Freiburger Katholikenversammlung.

B. Freiburg, 27. Okt. In der hiesigen Festhalle fand heute nachmittag die vom Volksverein für das katholische Deutschland einberufene große Volksversammlung der Katholiken des Breisgaus statt. Die Versammlung war von über 3500 Personen besucht. Besonders der Klerus war stark vertreten, an seiner Spitze Se. Excellenz, der Herr Erzbischof Dr. Hörber.

Der Leiter der Versammlung, Landtagsabgeordneter Kopf, entbot den Erschienenen ein herzliches Willkommen. Er sehe in dieser machtvollen Kundgebung ein Zeichen dafür, daß die Katholiken Freiburgs und seiner Umgebung wie bisher entschlossen seien, treu und fest zu ihrer hl. Kirche zu stehen und unerschrocken einzutreten für die Vertretung ihrer Rechte.

Als erster Versammlungsredner sprach alsdann Herr Landtagsabgeordneter Neuhans über „Die sozialen Aufgaben der Gegenwart.“ Redner rühmte die Verdienste, die sich der verstorbene Bischof v. Ketteler auf sozialem Gebiete als Bahnbrecher erworben habe. Ferner hob Redner die segensreiche soziale Arbeit der verschiedenen katholischen Vereinigungen hervor und empfahl deren tatkräftigste Unterstützung. Die Katholiken könnten stolz sein auf die bisher geleistete soziale Arbeit, die auf eine Ausgleichung der sozialen Gerechtigkeit, sowie auf geistige und materielle Besserstellung der unteren Volksschichten hinausläufe. Verbindung der Caritas mit der sozialen Arbeit, das sei das Programm der katholischen sozialen Aufgaben.

Der nächste Redner war der bekannte Jesuitenpater Cohan, der sich über den „Schutz der idealen Güter des deutschen Volkes“ verbreitete. Der Redner betonte, wie die Abwendung vom Gottesglauben zum Ruin der menschlichen Gesellschaft auf allen Gebieten führe. Deutschland stehe in einem schweren Kampf, in einer Krise, und es werde zerbrechen, wenn nicht Hilfe komme. Unser Kaiser habe da ein Flaggensignal gegeben, indem er rief: Völker Europas, rettet eure heiligsten Güter! Freudig stimmen die Katholiken in diesen Ruf, sie seien bereit, mitzuwirken in diesem hl. Kampf, zu streiten Mann an Mann für die Auferstehung des Glaubens, der deutschen Sitten und des Staates.

Beiden Rednern spendete die Versammlung stürmischen Beifall.

Der Vorsitzende begründete darauf eine an den Bundesrat gerichtete

Resolution gegen das Jesuitengesetz.

die mit großer Begeisterung angenommen wurde. Es wird in dieser Entschließung die völlige Aufhebung des Jesuitengesetzes gefordert und das Gesetz „als eine Imperitität, als eine lächerliche Ungerechtigkeit und kränkende Unzulässigkeit gegenüber unbescholtenen Staatsbürgern“ bezeichnet. Ferner erbittet die Versammlung in dem Jesuitengesetz ein „Hemmnis der freien Betätigung und Wirksamkeit der kath. Kirche im deutschen Reich“, und weist die von gegnerischer Seite aufgestellte Behauptung, als ob durch die Aufhebung des Gesetzes der konfessionelle Friede gestört würde, mit Entschiedenheit zurück, indem sie gleichzeitig Verwahrung dagegen einlegt, daß „An-

Am die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(Unber. Nachdr. verb.)

1. Kapitel.

Das Verbrechen geschah im gleichenden Sonnenlicht, an einem heißen Julimittag an der Kreuzung des Broadway und der 45. Straße, also an einem der belebtesten Punkte von ganz New-York.

Wenn es uns erlaubt wäre, einen Blick in das Notizbuch eines der bedeutendsten Beamten der Geheimen Staatspolizei zu tun, so könnten wir hierüber die folgenden kurzen Bemerkungen nachlesen:

Leonore Cuyler, unverheiratet, 22 Jahre alt. Mittlere Größe, eher kräftig als schlant; Haar braun und wellig; Augen dunkelblau, groß und lebhaft; blass, jedoch von der Sonne gebräunter Teint. Grübchen in der Wange in der Nähe des linken Augenwinkels, das nur beim Sprechen oder Lachen sichtbar wird.

Schneidkleid aus braunem Stoff mit weißem Spigeneinsatz. Hellgelbe Schuhe mit breiten Seidenschleifen und goldfarbige Strümpfe. Lange weiße Handschuhe. Breitkrempiger Strohhut mit braun und weißen Schleifen etc.

Außerdem bemerkenswert: Aufrechte Haltung. Sonst keine besonderen Kennzeichen.

Tochter von Mortimer Cuyler, dem ältesten Teilhaber des Bankhauses Cuyler u. Co. in Newyork, Wallstreet, und London, Lombardstreet.

Verbrechen: Wurde am 16. Juli zwischen 12 und 1 Uhr mittags begangen.

Uebernahm den Fall am 21. Juli auf Ansuchen des Präsidenten.

Wenn dies nur ein Roman wäre, so würde es schließlich nicht viel darauf ankommen, wo ich zu erzählen anfange oder endigen würde, aber da es sich um eine wahre Geschichte handelt, so ist es besser, wenn ich alles in der richtigen Reihenfolge aufzeichne. Deshalb wollen wir an jenem verhängnisvollen

Julimittag, ungefähr um 12 Uhr 15 anfangen, als Leonore Cuyler mit ihrer Tante, einer Frau Hazard, langsam die 55. Straße nach der 7. Avenue zugeht. Die Damen waren gerade aus dem Atelier des Malers Winthrop gekommen, wo die letzte Sitzung zu einem Gemälde Leonores stattgefunden hatte, und beide Damen waren froh, daß diese Sitzungen nun zu Ende waren, zumal die große Sommerhitze den Aufenthalt in der Stadt nicht gerade angenehm machte.

„Wie ich schon sagte“, bemerkte Frau Hazard, wobei sie sich nach Möglichkeit im Schatten der Häuser hielt, „wie ich schon sagte, ich brauche nur einen raschen Blick ins Haus zu werfen, und dann können wir uns zeitig genug an der Fähre treffen, um noch den 2 Uhr 30 Zug zu nehmen.“

„Weiß Frau Hawkins, daß Du hinkommst?“ fragte Leonore.

„Ja, ich telephonierte an sie, so daß sie sicherlich für mich etwas zum Frühstück da hat.“

„Ich bin nicht hungrig. Aber nötigenfalls kann ich irgendwo in der 23. Straße etwas essen. Gott sei Dank, daß das Bild endlich fertig ist, wenigstens soweit ich dabei in Betracht komme.“

„Du kannst mir ruhig glauben“, versetzte Frau Hazard lächelnd, „daß das Bild besser ausfallen wird, wie Du glaubst. Dein Bild dürfte für Herrn Winthrop ein großer Erfolg werden und ihn vielleicht sogar berühmt machen.“

„Ach, er ist ja ein lieber Junge“, gab Leonore zu. „Aber bis zur Berühmtheit hat er, denke ich, denn doch noch einen guten Weg.“

Inzwischen hatten die beiden Damen die Ecke der 7. Avenue erreicht und eine elektrische Straßenbahn, die in die Stadt einfuhr, kam angerast.

„Wenn Du Dich ein bißchen beeilst, kannst Du die Bahn noch erwischen“, meinte Frau Hazard. „Und dann verziß nicht: 2 Uhr 30 fährt der Zug.“

„Wenn ich nicht da sein sollte“, warf das Mädchen leicht hin, während sie davoneilte, „so warte nicht auf mich, denn vielleicht fahre ich heraus und bleibe die Nacht über bei Sarah.“

„Gut, gut“, nickte Frau Hazard und blieb ein Weilschen still stehen, während ihre Nichte die Straßenbahn betrat und ihr mit der Hand ein Lebewohl zuwinkte, worauf sich der schwerfällige, gelbe Wagen wieder in Bewegung setzte.

2. Kapitel.

Wie wir bereits erwähnten, ereigneten sich die eben geschilderten Ereignisse am Montag, den 16. Juli. Leonores Vater hatte den vorhergehenden Samstag und Sonntag nach seiner Gewohnheit in seiner Sommerwohnung zugebracht. Den Rest der Woche mußte er aber in diesem Jahre in der Stadt bleiben, wo er den ganzen Tag über in seinem Büro zu arbeiten und dann noch spät in der Nacht mit Eisenbahnpräsidenten, den sogenannten „Kohlenbaronen“ und Arbeiterführern zu verhandeln hatte, um wenn irgend möglich den angekündigten Streik der Bergleute in den Kohlenbergwerken zu verhindern, der sicher die Novemberwahlen aufs unangenehmste beeinflussen würde.

Seit dem Tode seiner Frau, der nun schon Jahre lang zurücklag, hatte Frau Hazard in den verschiedenen Wohnungen Cuylers das Fiept geschwungen und nach bester Möglichkeit der mutterlosen Waise die Mutter zu ersetzen gesucht. Unter ihrer Fürsorge war das Kind allmählich zu einer lebenswichtigen, vollendeten jungen Dame herangewachsen, die sich in der besten Gesellschaft bewegt und auf einer Reihe von Reisen einen großen Teil der Welt kennen gelernt hatte. Vermöge ihrer

gehörige anderer Konfessionen sich in rein kath. Angelegenheiten einmischen und dadurch den Frieden unter den Konfessionen gefährden.

Am Schluß der Versammlung richtete auch der Herr Erzbischof Dr. Körber einige Worte an die Anwesenden, wobei er für die machtvolle Rundgebung der Katholiken des Breisgaus dankte und sie zur ferneren Einigkeit und treuer Anhänglichkeit an den apostolischen Stuhl, der für die Katholiken der Polarstern sei, ermahnte. Die Ansprache des Erzbischofs klang aus in ein begeistertes Hoch auf Papst, Kaiser und Großherzog. Darauf schloß der Vorsitzende um 6 Uhr mit einem Hoch auf den Erzbischof die Versammlung.

Badische Chronik.

!! Karlsruhe, 29. Okt. Der Badische Lehrerverein hat an das Unterrichtsministerium eine Eingabe gerichtet, betreffend das Befähigungszeugnis der Lehrer zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. Die Eingabe vertritt die Auffassung, daß im Interesse einer gerechten Würdigung der Lehrerbildung eine frühere Erteilung des Befähigungszeugnisses eintreten sollte.

ke. Karlsruhe, 27. Okt. Die drei bisher in Baden bestehenden Ortsgruppen des Bundes der Festbesoldeten in Bruchsal, Karlsruhe und Mannheim haben sich vor kurzem zu einem Landesverband Baden zusammengeschlossen. Hierdurch soll dem Bunde in Baden nicht nur eine größere Stütze verliehen werden, sondern wie in den „Deutsch. Nachr.“ besonders hervorgehoben wird, auch für die im nächsten Jahre stattfindenden Landtagswahlen ein einheitliches gemeinsames Vorgehen gesichert sein. Der Landesverband hat bereits seine Tätigkeit mit einer Petition an die Landstände in der Teuerungfrage begonnen, 57 Fachvereine mit 40 000 Festbesoldeten haben sich dieser Petition angeschlossen — allerdings sind davon noch keine 2% Mitglieder des Bundes — immerhin ist es beachtenswert und erfreulich, daß eine solche stattliche Anzahl Festbesoldeter die Schritte des Landesverbandes unterstützt. Bei den bevorstehenden Landtagswahlen soll an die politischen Parteien das Ersuchen gerichtet werden, bei Aufstellung der Kandidaturen die mittleren und unteren Beamten zu berücksichtigen.

Rp. Langensteinbach, 27. Okt. Bergangene Nacht 12 Uhr entfiel auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in der Scheune des Gemeinderats J. Müller Feuer, welches sehr rasch um sich griff und das ganze Anwesen einäscherte. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr, sowie einiger Bürger konnte das Vieh und die meisten Fahrnisse gerettet werden.

.)- Mannheim, 27. Okt. Weihbischof Dr. Knecht hat nach Stägigem Aufenthalt hier am Samstag mittag die Stadt wieder verlassen. Der Weihbischof hat hier und in den Vororten nahezu 5000 Firmungen das Sakrament der Firmung erteilt.

be. Mannheim, 27. Okt. Der Direktor des hiesigen Schlacht- und Viehhofes, Veterinärarzt Fuchs, ist, wie schon kurz gemeldet, gestern vormittag im Alter von 74 Jahren gestorben. Direktor Fuchs hatte in den letzten Wochen mit der Herbeischaffung von Vieh und Fleisch aus dem Ausland sehr viel Arbeit gehabt. Von einigen weiten Reisen, die er im Auftrag des Stadtrats zu Zwecken des Vieheinfuhrs nach der Schweiz und nach Holland zu machen hatte, kam er stark erkrankt zurück; die Strapazen waren für den im Alter immerhin vorgeschrittenen Beamten jedenfalls doch zu groß. Kaum, daß er sich etwas erholt hatte, machte er sich vorgestern auf den Weg zum Ministerium nach Karlsruhe, wohin er beordert war, um für die demnächst fällige Beantwortung der Fleischteuerung-Interpellation und zu Zwecken weiterer zu ergreifenden Maßnahmen sachkundige Mitteilungen zu machen. Während der Unterredung im Ministerium wurde er wiederholt unwohl, diesmal aber derart, daß ihn Bürgermeister Ritter, der mit ihm in Karlsruhe war, in ohnmächtigen Zustände nach Hause brachte. Fuchs kam in der folgenden Nacht wieder zu sich, verfiel aber bald darauf abermals in Ohnmacht und entschlief schlieflich gestern früh für immer. Ein arbeitsreiches Leben kam damit zum Abschluß.

o Heidelberg, 27. Okt. Der Stadtrat beschloß, beim Bürgerausschuß einen Kredit bis zu 100 000 Mk. zur Erbohrung einer heißen Quelle auf dem Gelände der alten Bergheimer Mühle anzusfordern. Die Bohrung ist vom Direktor des geologisch-paläontologischen Instituts der Universität, Prof. Dr. Salomon, in einer Denkschrift angeregt worden.

.)- Heidelberg, 27. Okt. In Leimen wurde der 47jährige Zementsteinbrecher K. Lütge bewußtlos aufgefunden. Er war nachts hinterhals niedergeschlagen worden. Der 33jährige Zementsteinbrecher F. Kenner aus Leimen wurde der Tat verdächtig verhaftet.

Liebenswürdigkeit hatte Leonore alle Herzen gewonnen, so daß ihre Gesellschaft allgemein gesucht wurde, und so fuhr sie auch oft auf ein paar Tage zu ihren verschiedenen Freundinnen zu Besuch, weshalb es Frau Hazard gar nicht auffiel, als das junge Mädchen zur verabredeten Zeit nicht an der Fährte war.

„So hat sie sich also wohl doch entschlossen, den Hudson heraus zu fahren und Sarah zu besuchen,“ murmelte die alte Dame vor sich hin. Sie wußte ja recht wohl, daß Leonores Mädchen auf telephonischen Anruf sofort nachkommen und Leonore die nötigen Kleidungsstücke hinstellen konnte. Die Eisenbahnfahrt durch Long Island war heiß, staubig und unangenehm wie immer im Sommer, und Frau Hazard war froh, als sie den Zug verlassen und in den auf sie wartenden Wagen steigen konnte, der sie nach dem kühlen, schattigen Sommerhause ihres Bruders brachte.

Um vier Uhr telephonierte sie Cuylers Büro an, um nachzufragen, ob er vielleicht zufälligerweise zum Essen und für die Nacht herauskäme. Aber Johnson, Cuylers Privatsekretär, verneinte das: Herr Cuyler wolle die Nacht an Bord seiner Yacht „Nordland“ zubringen und im Sund kreuzen. Drei oder vier andere Herren würden zu einer wichtigen Besprechung mit an Bord sein, und Frau Hazard sollte auf jeden Fall völliges Stillschweigen über seinen Aufenthaltsort und diese geheime Besprechung bewahren.

Die meisten hervorragenden Finanzleute würden in solchem Falle den weiblichen Mitglieder in ihren Familien nichts verraten haben, aber Cuyler kannte seine Schwester und wußte ihre Verschwiegenheit wohl zu schätzen.

Frau Hazard beendigte das Telephongespräch und setzte sich mit einem kleinen Seufzer in einer kühlen Ecke der großen Veranda nieder. Ach, warum dieses ewige unermüdete Hasten und Treiben? Wäre Mortimer seinerzeit nur damit zufrieden gewesen, in seiner kleinen Vaterstadt zu bleiben, wo er geboren

t. Weinheim, 27. Okt. In feierlicher Weise fand heute die Einweihung der neuen Kirche der evangelischen Altstadtgemeinde statt. Als Vertreter des Oberkirchenrates bezw. als Vertreter des Landesbischöfs der Kirche, des Großherzogs, waren erschienen Präsident D. Helbing, Erz., Oberkirchenrat Schent und Oberkirchenrat Sprenger. Erz. D. Helbing überbrachte die Grüße und Segenswünsche des Großherzogs. Nach der Schlüsselübergabe fand die kirchliche Feier statt, bei welcher der Vorstand der Diözese Ladenburg-Weinheim, Defan Däublin-Weinheim, der Ortspfarrer, Stadtpfarrer Jffel, Oberkirchenrat Sprenger und Erz. Helbing tiefempfundene und weisvolle Ansprachen hielten. Es war ein feierlicher Augenblick, als in die kirchliche Einweihungshandlung sich die Klänge der Orgel und die Töne der Glocken mischten. Die verbundenen Kirchenhöre der Altstadt- und Stadtgemeinde sangen unter der ausgezeichneten Leitung des Herrn Hauptlehrers Scheutrich-Weinheim zwei Lieder mit technischer Vollendung und seelenvollem Vortrag. An die kirchliche Feier schloß sich ein Festmahl im „Pfälzer Hof“, in dessen Verlaufe die Herren Stadtpfarrer Jffel, Oberkirchenrat Schent, Oberamtmann Dr. Hartmann, Bürgermeister Dr. Wetstein, Defan Däublin, Gymnasiumsdirektor Haack, Stadtpfarrer Engelhardt-Ladenburg, Oberkirchenrat Sprenger und Prof. Dr. Kaufmann sprachen. Die ganze Feier war sehr feierlich und die Teilnahme von seiten der Einwohnerschaft eine sehr herzliche. Die Stadt prangte in reichem Flaggenschmuck.

.)- Weinheim, 26. Okt. Der „Weinheimer Senioren-Convent“ (W. S. C.) wird am Montag, den 28. d. M. anlässlich der Vollendung des Palas seiner Wachenburg ein feierliches Richtfest begehen. Es werden bei diesem Anlasse viele Gäste erwartet, und es dürften sämtliche Corps bei der Feier vertreten sein. Um 2 Uhr ist Sammlung am „Pfälzer Hof“ zum Abmarsch zur Wachenburg. Dort beginnen um 3 Uhr die Feierlichkeiten mit einer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Alte Herren-Vereins, Herrn Obergeringenieur Bode-Hannover-Waldhausen. Dann sprechen als Vertreter des Korortes Stuttgart Herr Diplomingenieur Kiel-Stauffage und als Vertreter der Stadt Weinheim Herr Bürgermeister Dr. Wetstein. An die nun folgende Befähigung wird sich das eigentliche Richtfest anschließen. Bei einbrechender Dunkelheit wird man zur Stadt zurückkehren und vom Garten der „Vier Jahreszeiten“ aus die Beleuchtung der „Wachenburg“ und „Windel“ beschauen. Um 8 Uhr findet im „Pfälzer Hof“ ein Festmahl statt, dem ein Wingersfest im „Ratstetter“ als Schluß der Veranstaltungen des Tages folgt.

Von der Tauber, 28. Okt. Infolge des seit einigen Jahren hier bestehenden geringen Wildstandes hat sich bei den bis jetzt stattgefundenen Neuerwerbungen der Gemeindejagden ein bedeutender Einnahmeausfall für die betr. Gemeindefazellen ergeben, indem vielfach kaum die Hälfte des seitherigen Pachtpreises erlöst wurde.

.)- Wintersdorf (A. Rastatt), 27. Okt. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister Franz Anton Kudenbrod wiedergewählt.

bn. Baden-Baden, 27. Okt. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Bankiers Anton Müller (Bankhaus F. C. Jörger) hier fand am Freitag die erste Gläubigerversammlung statt. Konkursforderungen sind bis jetzt in Höhe von nahezu 2 Millionen angemeldet worden.

be. Offenburg, 27. Okt. Der Stadtrat beschloß, den Versuch zu machen, durch Vermittlung einer größeren Stadt, in erster Reihe durch Karlsruhe, Schweinefleisch von im Ausland angekauften Tieren für die hiesige Stadt zu erlangen. Die erforderlichen Schritte hierzu werden sofort unternommen.

L. Offenburg, 27. Okt. Bei der gestrigen Freijagd in einem Teil unseres Stadtwaldes hatte der Eigentümer der Jagd das Unglück, statt eines Rehs eine Frau aus dem benachbarten Langhurs in den Schuß zu treffen. Die Frau arbeitete auf der gegenüberliegenden Seite der Straße im Kanal, als sie den ersten Schuß hörte, wollte sie an dem Damme heraussehen, in diesem Augenblick springt ein flüchtendes Reh an ihr vorbei und ein zweiter Schuß, der diesem nachgesandt wurde, hatte die Frau getroffen.

.)- Vom Schwarzwald, 27. Okt. Der bad. Schwarzwaldgau-Sängerbund wird im Laufe des kommenden Monats in Hornberg seine diesjährige Hauptversammlung abhalten.

be. Vom Schwarzwald, 27. Okt. Die nächste Witterung, die sich zu Beginn dieser Woche einstellt, hält an. Auf den Höhen dauert auch der Schneefall fort. Auf dem Feldberg, Belchen, Herzogenhorn usw. liegt Schnee bis 15 Zentimeter Höhe. Dabei ist die Temperatur bis zu 4 Grad Kälte auf den Bergen herabgesunken.

b. Waldkirch, 27. Okt. Gestern vormittag erfolgte beim Manöverieren auf dem hiesigen Bahnhof ein Zusammenstoß zweier Rangierabteilungen. Einige Güterwagen wurden schwer beschädigt. Menschen kamen nicht zu Schaden.

und erzogen worden war, wieviel glücklicher wäre er dann geworden! Sie würden dann ein ruhiges, friedliches Leben geführt haben und vielleicht hätte er sich schon jetzt mit einem Einkommen von ein paar Tausend Dollar zurückgezogen gehabt. Leonore wäre vielleicht bereits an irgendeinen arbeitssamen, tüchtigen jungen Mann verheiratet gewesen und befände dann nun wohl schon ihr eigenes Heim. Während jetzt — Frau Hazards Augen fielen auf die fettgedruckten Ueberschriften einer Zeitung, die auf dem Tische lag. Sie nahm das Blatt zur Hand und las zwei nebeneinanderstehende Artikel, die von ihrem Bruder handelten. Einer sprach davon, daß Cuyler gerade einen Scheck von drei Millionen Dollars gestiftet hatte, um damit ein Institut für bakteriologische Forschungen zu begründen, der andere Artikel handelte von Cuylers augenblicklichen Bemühungen, ein Einverständnis zwischen den Kohlenbaronen und den Arbeiterführern herbeizuführen, um einen allgemeinen Streik zu vermeiden, der Zehntausende zur Verarmung bringen und Hunderttausende im nächsten Winter mit Hungersnot bedrohen mußte.

Jener Abend verfloß, und ebenso Dienstag und auch Dienstag nacht, ohne daß Leonore etwas von sich hören ließ. Das war an sich noch nicht auffällig, aber das heiße Wetter und so manches andere noch machten Frau Hazard nervös. Deshalb telephonierte sie Mittwoch früh an Sarah Hamilton und hörte von ihr, daß Leonore dort schon seit einem Monat nicht mehr vorgesprochen hatte. Einen Augenblick lang wurde sie ängstlich, dann nahm sie jedoch an, Leonore hätte irgendwo anders einen Besuch gemacht, und telephonierte deshalb Cuylers Stadtwohnung an, um sich zu vergewissern, ob das Mädchen nach ihrer Josef gefandt hatte und ob sie die nötigen Kleider und Wäsche für ein paar Tage bei sich hätte. Die Haushälterin, Frau Hawkins, erwiderte, daß Fräulein Cuyler nichts von sich hätte hören lassen, und nun klingelte Frau Hazard das Büro ihres Bruders an.

.)- Tunsel (A. Staufen), 27. Okt. Wie sehr den Landwirten die praktische Vorführung von Maschinen gefällig, ging aus dem Besuch des vom Badischen Bauern-Verein veranstalteten Probepflügens hervor. Trotzdem es den ganzen Tag regnete, waren 180 Personen erschienen, darunter Vertreter aus 7 anderen Gemeinden. Es wurden 9 verschiedene Pflüge auf freiem Felde vorgeführt.

+ Schönau, 27. Okt. Der Großherzog hat der durch den Brand in Blauen am schwersten betroffenen Frau Helene Lederer eine Unterstützung von 100 Mk. bewilligt.

a. Wallbach (A. Sickingen), 27. Okt. Heute nacht wurden wir schon wieder durch Feuerlärm erschreckt. Um 1/2 12 Uhr stand das Haus des verstorbenen Adjutors Wunderle in hellen Flammen. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle. Das Wohnhaus samt Scheuer und Stallung brannten jedoch gänzlich nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

ne. Stodach, 27. Okt. Wegen Uebersättigung des Adolfsjeller Amtsgefängnisses mußten wieder einige Inhaftierten hierher gebracht werden, und zwar Scharhansmuggler.

.)- Konstanz, 27. Okt. Die hiesige Schugmannschaft wurde letzter Tage im Hofe des Amtshauses hier mit der Führung von Automobilen vertraut gemacht. Namentlich wurde gezeigt wie Autos auch während der Fahrt angehalten werden können. Durch diese Instruktionen soll es den Schutzleuten ermöglicht werden, Schuggler und Flüchtlinge, wenn sich diese bei Automobilen bedienen, an Orten, wo sie ein langjames Temp einhalten müssen, zum Stehen zu bringen.

Von den Geburten im Großherzogtum Baden.

oc. Karlsruhe, 26. Okt. In letzter Zeit wird über den Geburtenrückgang in Deutschland viel debattiert und diese Erscheinung als ungünstiges Symptom beurteilt. Dabei wird aber zu sehr eine Parallelerziehung übersehen, die Anlaß zu erfreulichen Betrachtungen bietet; sie ist umso mehr zu beachten, wenn sie, wie es der Fall ist, unser badisches Heimatland betrifft: wir meinen den im Vergleich zu früheren Perioden auf fallenden Rückgang der unehelichen Geburten. Unser Heimatland weist nämlich die überraschende Tatsache auf, daß es, während es in der verhältnismäßigen Höchstzahl der unehelichen Geborenen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts nur von Bayern, Mecklenburg und Deutsch-Oesterreich übertrifft wurde, den allgemein wahrgenommenen Rückgang seinerzeit nicht nur weit überholte, sondern auch heute unter dem Durchschnitt des deutschen Reiches steht. Zugegeben ist für Baden wie für das Reich überhaupt, daß in größeren Städten mit ihren Mietslajernen und ihrer Wohnungsnot, wo es sich vielfach auch um entworzelte und zugewanderte Elemente handelt, der Prozenttag der unehelichen Geburten ziemlich erheblich erscheint; aber soweit sechshafte Bevölkerung beteiligt ist und es auf erhöhten und gesicherten Erwerb ankommt, also in den Bezirken, die eine Verbindung des Arbeiters mit der Landwirtschaft zeigen, da zeigt eine rückläufige Bewegung des Prozenttages der unehelichen Geburten ein. Dabei ist zu beobachten, daß das Unterland ungünstiger abschneidet als das Oberland.

Welche Hauptgründe führten nun die merkwürdige Verminderung der unehelichen Geburten herbei? Es waren dies die veränderte Gesetzgebung und die wirtschaftlich günstige Konjunktur. Das Ehe- und Gewerbegesetz vom 4. Oktober 1882 führte die Freiheit der Verhehlung, der Niederlassung und des Gewerbes ein, während vorher die Verhehlung an Erfordernisse geknüpft war, die ein großer Teil der Bevölkerung nicht zu erfüllen vermochte; die Verhehlung an sich und am jüngeren Alter wurde dadurch bedeutend erleichtert. Wenn auch manche Unzuträglichkeiten nicht ausblieben, so verringerte sich doch die Zahl der illegitimen Geburten erheblich. Die durch das bürgerliche Gesetzbuch verstärkte Alimentsationspflicht mag in neuerer Zeit auch nicht ohne Anteil an der Besserung der Zustände sein.

Der andere Grund für den prozentualen Rückgang der unehelichen Geburten liegt in der wirtschaftlichen Konjunktur. Nach 1871 übersteigt die Zahl der Verhehlungen alles je bisher dagewesene, und der endgültige Abbruch der Unehelichen-Quote ist von diesem Zeitpunkt an befestigt. In Baden zeigt sich eine Verminderung von 33,6 auf 24,8 %.

So zeigt sich also wie ein roter Faden das auf unansehbaren Tatsachen beruhende Resultat durch die verbundene Untersuchung: Der Industrie, verstärkt durch ihre Verbindung mit der Landwirtschaft, ist der geradezu glänzende Verlauf, der ungeheure Fall der Unehelichenziffern in Baden zu danken. Mit der Schaffung einer breiteren Erwerbsgrundlage war die Verhehlung zu angemessenem Zeitpunkt ermöglicht und diese mächtige Welle verbreitete sich bis ins Gebirge und seine abgelegenen Täler. Auf die Frage, in wie weit die Konfession, oder der Volkscharakter u. a. bei all' diesen Phänomenen eine Rolle

spielte, fünf Minuten später war Mortimer Cuyler am Telefon und hörte aus ihrem Munde, daß sie nicht wußte, wo sich Leonore befände, und abermals nach fünf Minuten hatte er ihre genaue Anweisungen gegeben, eine nach der andern von sämtlichen Freundinnen Leonores anzutelephonieren, um heraus zu bekommen, wo in der Umgegend von Neuwirk Leonore sich befinden könnte. Frau Hazard sollte ihn dann telephonisch von dem Ergebnis ihrer Bemühungen verständigen.

Hierauf gab Cuyler ebenso rasch seinem Privatsekretär Johnson die nötigen Anweisungen, und dieser verließ die Bankhaus und begab sich auf seine Forschungsreise, die ihn nach jedem Polizeiamt, nach jedem Krankenhaus und Hospital der Großstadt und schließlich auch nach dem Totenschauhaus führte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 28. Okt. Der von der einheimischen Komponistin Margarete Schweizer nach Worten des 104. Psalmes für Sopran, Violine und Orgel geschriebene Lobgesang hat kürzlich im Münster zu Basel seine siebente Aufführung erlebt. Das Werk, das seinen im Druck erschienen, ist der Karlsruher Drottensängerin Frau Hierdord-Helbing zugeeignet, welche auch die Sopranpartie bei der Erstaufführung in der gewaltigen Gedächtniskirche zu Speier gesungen hat.

= Baden-Baden, 27. Okt. Auf der deutschen Kunstausstellung Baden-Baden wurden ferner verkauft von badischen Künstlern: M. Petry „Mieendes Mädchen“; H. Meid „Unter den Linden“; H. Meid „Der verlorene Sohn“; F. Keller „Kottfäppchen“; „Bismarck“, „Johannes“, „Waldbrand“, „Ballas“, M. Nagel „Winter“, M. Pfeiffer 4 Radierungen; E. Orst 5 Radierungen; H. v. Volkmann 4 Lithographien; A. F. Jähringer 2 Holzschritte; A. Schtinner 6 graphische Arbeiten; A. Haußen 2 Radierungen. Ferner einige kunstgewerbliche Arbeiten von Fräulein Frenken. Für den Münsterbauverein, Freiburg, wurde nachträglich noch das Gemälde „Alte Frau“ von G. Stoskon aneauft. Die Ausstellung schließt am 31. Oktober.

zielen könnten, geht die Unterjochung — wir folgen hier dem Gedankengang einer Abhandlung in der „Frbg. Ztg.“ aus K. Langes Monographie: „Die unehelichen Geburten in Baden“ — mit Recht nicht ein, weil dieses strittige Gebiet ind, während sich das erzielte volkswirtschaftliche Resultat mit aller Klarheit und Schärfe heraushebt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Oktober.

Die Großherzogin Marie von Luxemburg passierte gestern nachmittags 2 Uhr 38 Min. auf der Reise von Luxemburg nach München den hiesigen Bahnhof.

Die Militärfeier. Am Samstag nachmittags 3 Uhr fand im Krematorium die Trauerfeierlichkeit für den plötzlich an Herzschlag gestorbenen Oberst a. D. und 2. Stabs-offizier beim Kommando des Landwehrbezirks Karlsruhe, Herrn Erwin Erdmann, statt. Die Beteiligung an dieser Feier, besonders seitens des Offizierkorps, war eine sehr große. Die Beichenparade stellte das Leibgrenadier-Regiment, das ein Bataillon mit Fahne und Musik nach dem Friedhof entsandte.

G. Beerdigung von Kanzleirat Haller. Ein großes Trauergefolge gab gestern dem nach mehr als vierzigjähriger Dienstzeit plötzlich aus dem Leben geschiedenen Kanzleirat Johann Haller am Großh. Generallandes-Archiv das Geleit zur letzten Ruhestätte. Nach der Ansprache des Geistlichen, Herrn Stadtpfarrer Schilling, deren Inhalt weit über den üblichen Grabreden ragte, widmete Herr Archidirektor Dr. Oberer unter Niederlegung einer prächtigen Kranzpende dem Dahingegangenen einen tiefempfundenen Nachruf, in dem er die außerordentliche Pflichttreue, den Fleiß und die Rechtschaffenheit des Dahingegangenen besonders hervorhob. Hiernach legte Herr Maier im Auftrag des Vereins bad. mittlerer Verwaltungsbeamten einen Kranz am Grabe nieder. Der allzu früh Verblühene, den mit seinen Angehörigen viele Freunde betrauern, war für seine verdienstvolle Tätigkeit am Großh. Generallandes-Archiv durch den Landesfürsten mit dem Orden vom Jähringer Löwen 2. Klasse sowie dem Preussischen Roten Adler 4. Klasse ausgezeichnet worden.

Neue Bauten. Das neue Bahnhofsgebäude, direkt neben dem neuen, im Herbst kommenden Jahres zur Eröffnung gelangenden Personenbahnhof, ist im Rohbau vollendet und unter Dach gebracht. Auch das neue Staatskassengebäude am Schloßplatz ist bereits unter Dach. Man hat nach Möglichkeit bei dem Neubau versucht, den Charakter der Schloßplatzbauten (zweistöckig mit steilen Mansarden) beizubehalten.

Weihe der neuen Heilig-Geist-Kirche im Vorort Daxlanden. Gestern vormittag erfolgte hier in Anwesenheit des Weihbischöfs Dr. Aecht, der katholischen Geistlichkeit der Stadt Karlsruhe, Vertreter von staatlichen und städtischen Behörden, die Weihe der neuen Heilig-Geist-Kirche im Stadtteil Daxlanden. Als Vertreter der Stadt war u. a. Bürgermeister Dr. Paul anwesend. Die Feier nahm einen sehr eindrucksvollen Verlauf. Das neue Gotteshaus wurde mit einem Kostenaufwand von etwa 225 000 Mark erbaut. Weihbischöf Dr. Justus Aecht trat zu diesem Zweck am Samstag von seiner achtstägigen Firmungsreise nach Mannheim wiederum hier ein, um am gestrigen Sonntag die feierliche Konsekration der neuerstellten Pfarrkirche im Stadtteil Daxlanden vorzunehmen. Der Kirchenfürst nahm zunächst Wohnung im Pfarrhaus St. Stefan. Sonntag vormittag 7 Uhr wurde in der Stefankirche die bischöfliche Messe gelesen, darnach folgte die Fahrt nach Daxlanden, wofürst dem Weihbischöf ein herzlicher Empfang bereitet wurde. Die Konsekration der neuen Kirche erforderte lange Zeit, später fand ein Festmahl statt, zu dem sich alle geladenen Gäste — darunter auch eine Abordnung des Stadtrats — einfanden. Die Feier verlief zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Der Stadtteil Daxlanden hatte reichlich Flaggen Schmuck angelegt.

Am gestrigen Sonntag, besonders in den Morgenstunden, war es in unserer Residenz infolge des andauernden Regenwetters nicht besonders beliebt; es herrschte Allerheiligensstimmung. Erst als am Nachmittag die Sonne sich etwas zeigte, begann es in der Stadt lebhafter zu werden. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß sich trotz des wenig einladenden Wetters in der Frühe die unentwegten Wanderer, besonders die vom Schwarzwaldverein, eingefunden hatten, um ihr einmal gestecktes Ziel in den Bergen und Tälern zu erreichen. Um die Mittagstunde brachte die mit Musik durch die Kaiserstraße aufziehende Wachparade der Grenadiere weiteres Leben in die Straßen der Stadt. Aber auch nach auswärts wurde viel „ausgespogen“, besonders in die Bretten- und Eppinger

Gegend, wo gestern vielfach Kirchweih gefeiert wurde. Am Vormittag half 10 Uhr mußte ein Vorzug eingelegt werden und abends von Eppingen zurück ebenfalls ein solcher. Bei dem prächtigen Wetter des Nachmittags wanderten viele Tausende hinaus zum Friedhof, um am Allerheiligentage die Gräber verstorbener Angehörigen mit Blumen zu schmücken. Die Verwaltung der elektrischen Straßenbahn hatte durch Einlegung von Extrawagen für glatte Abwicklung des Verkehrs Sorge getragen. Auch die Lokale der Stadt (Festhalle, Varietes, Kinos usw.) hatten gestern einen guten Tag.

Angestelltenversicherung. Man schreibt uns: Mit dem Inkrafttreten des Versicherungsgesetzes für Angestellte kommen für die Versicherungspflicht im Bereiche der Post- und Telegraphenverwaltung in Betracht: die Postagenten, die Architekten, Bautechniker, Maschinen-techniker, Bauarbeiter, die Gehilfen bei Postämtern III, die Markenverkäufer und Markenverkäuferinnen sowie die ständigen Vertreter der Postagenten. Voraussetzung der Versicherungspflicht für diese Personen ist, daß ihre Tätigkeit als Angestellte im Post- und Telegraphendienst und bei anderen Verwaltungen ihren Hauptberuf bildet, daß sie nicht berufsunfähig sind, d. h. daß ihre Arbeitsfähigkeit dauernd auf weniger als die Hälfte der Arbeitsfähigkeit eines gesunden Berufstätigen von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist, ferner, daß sie gegen Entgelt als Angestellte beschäftigt werden, daß ihr Jahresarbeitsverdienst 5000 Mark nicht übersteigt, und daß sie beim Eintritt in die versicherungspflichtige Beschäftigung das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Der Bürgerverein der Oststadt E. V. hat in einer Eingabe an die Oberpostdirektion um Erziehung einer Postanstalt in der Neustadt nachgesucht. Die Oberpostdirektion hat sich zur Prüfung der Angelegenheit bereit erklärt.

Vertreibung des Rhein-Mainischen Theaters. Wir machen auf die heute (Montag) abends 8 Uhr im Eintrachtssaal stattfindende Aufführung des „Revisor“ von M. Gogol aufmerksam und bemerken, daß Karten von 7 1/2 Uhr an der Abendkasse (Eintracht) zu haben sind.

Aufgezeichnetes Geld. Es wurde aufgefunden: am 23. September auf dem Bahnhofsplatz 3 in Bruchsal der Betrag von 10 Mk.; am 7. Oktober im Abort eines Wagens in der Betriebswerkstätte Mannheim ein Geldbeutel mit 92 Mk. 18 Pfg.; am 19. Oktober im Zug 1718 ein Geldbeutel mit 5 Mk. 78 Pfg., abgeliefert in Lörrach; am 13. Oktober im Zug 1566 der Betrag von 5 Mk.; am 11. Oktober am Gepäckschalter in Karlsruhe der Betrag von 10 Mk.; am 13. Oktober im Zug 1216 ein Geldbeutel mit 4 Mk., abgeliefert in Königswald i. B.; am 10. Oktober im Zug 619 ein Geldbeutel mit 3 Mk. 26 Pfg., abgeliefert in Breisach; am 13. Oktober im Zug 160 ein Geldbeutel mit 20 Mk. 27 Pfg., abgeliefert in St. Georgen i. Schw.; am 14. Okt. im Wartesaal 2. Klasse zu Karlsruhe eine Damenhandtasche mit 2 Mk. 25 Pfg.

Falsches Geld. In einer Restauration in der Südstadt wurde ein falsches Einmarkstück mit dem Prägezeichen A und der Jahreszahl 1881 eingenommen.

Bei einem Einbruch, der in der Nacht zum 26. d. M. in einem Saubureau in der Ettingerstraße verübt wurde, fielen dem Täter, der alle Behältnisse erbrach, zwei gewöhnliche Reihzeuge, eine Weckeruhr, etwa 60 Rohinor- und Federstifte, ein Stempeldruckkasten, „Perfekt“, Tische und verschiedene Gläser einer Reisepoche im Gesamtwerte von 60 Mark in die Hände. — Lediglich auf Geld hatte es ein Unbekannter abgesehen, der in der Nacht zum 27. d. M. in einer Wirtshaus im Zirkel die Buffet-Geldschublade erbrach, aber keinen Pfennig erbeutete. Der Wirt nimmt jeden Abend nach Wirtshausabschluss keine Tageseinnahmen mit in seine Wohnung. Zigarren, Flaschenweine, Fleisch- und Wurstwaren ließ der Einbrecher unberührt.

Festgenommen wurden: ein lediger Tagelöhner aus Grözingen wegen Jochprellerei; ein 15 Jahre alter Tagelöhner von hier, der in letzter Zeit mehrere Diebstähle in Babanstalten verübte, sowie ein 23 Jahre alter Hausbesitzer aus Oberelsbach wegen Behinderung und ein 22 Jahre alter Kutscher aus Kengerishausen, der seinem Arbeitgeber seit April d. J. aus seinem Magazin Waren im Gesamtwerte von etwa 300 M. raubt und sie wieder veräußerte. — Ein 21 Jahre alter Tagelöhner von hier wurde vorläufig ebenfalls festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, gestern abend in der Kronenstraße mit mehreren Unbekannten einen Arbeiter so schwer mißhandelt zu haben, daß er ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Bezirksfest der katholischen Jugendvereine Karlsruhe.

Karlsruhe, 28. Okt. Gestern fand hier das 1. Bezirksfest der katholischen Jugendvereine des Bezirkes Karlsruhe statt. Ein Festgottesdienst verammelte um 2 Uhr die Festteilnehmer in der St. Stephanskirche, wobei Herr Professor Dr. Wolff die Festpredigt hielt. Nach dem Gottesdienste ordneten sich die Teilnehmer zum Festzug, der sich durch die Ritterstraße, Gartenstraße nach der Festhalle bewegte. An dem Zuge beteiligten sich zwölf Vereine des Bezirkes Karlsruhe mit ca. 1200 Teilnehmern und drei eigenen Musikkapellen. An der Spitze des Zuges marschierte der kath. Kaufm. Verein Fidelitas, dem drei Herolde mit der Fahne des Vereins voranz-

zogen ab. Einer von ihnen war sofort tot. Zwei wurden verletzt. Sie wurden vom Militär als Spione verhaftet.

Gordon Bennett-Rennen der Freiballone.

Stuttgart, 27. Okt. An dem Start für das Gordon Bennett-Rennen der Freiballone beteiligten sich gestern 20 Ballone, die neun Staaten angehören. Für den verunglückten Sieger des vorjährigen Bennett-Rennens, Geride, durfte kein anderer deutscher Führer starten, sodaß Deutschland nur durch zwei Ballone, „Harburg III“ (Führer Eimermacher) und „Reichsflugverein“ (Führer Korn), vertreten ist. Der erste, der französische Ballon „Picardie“ (Führer Bienaimé), startete 4.07 nachmittags, die anderen folgten in kurzen Abständen unter den Klängen der einzelnen Nationalhymnen. Der amerikanische Ballon „Canas City II“ pläzte beim Füllen; sein Führer, John Watts, erhielt den Ballon „Düsselborf“. Als letzter Ballon startete um 7 Uhr bei völliger Dunkelheit der Ballon „Düsselborf“ mit dem Sternendbanner. Dank der musterhaften Organisation ereignete sich kein weiterer Unglücksfall. Die Ballone, die in den unteren Luftschichten zunächst eine südwestliche Richtung nahmen, wendeten sich dann alle nach Nordosten. Das Königspar wohnte dem Start bei. Der Wetterdienst gibt folgende Prognose aus: Bei dem Aufstiege der am Gordon Bennett-Rennen beteiligten Ballone, werden die Ballone von südwestlichem Wind gegen die Ostsee getrieben, bei höherer Fahrt gegen Rußland und Finnland, bei tieferer gegen Skandinavien.

Humoristisches.

Meerwäldig. Der alte Farmer sitzt mit seiner Frau in der Abenddämmerung, die Grillen zirpen. „Ach, ich liebe das Zirpen so sehr“, sagte der Alte und nickt freundlich ein. Bald darauf klingt von der Kirche Geläch herüber. „Hör nur“, sagt träumerisch die Frau. Und schlaftrübe murmelt der Alte: „Ja, und das machen sie mit den Hinterbeinen...“

Schritten. Außerdem waren noch mehrere Jugendvereine mit eigenen Fahnen vertreten.

Am 1/4 Uhr nahm das Festantel in dem nachbesetzten großen Festballsaal seinen Anfang, das einen sehr schönen Verlauf nahm. Hier hatten nun die Jünglinge reichlich Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Auf allen Gebieten wurde vorzügliches geleistet. Drei eigene Musikkapellen machten einander den Rang streitig, und setzten alles daran, das Beste zu leisten. Zwei Turnabteilungen führten unter Leitung der Herren Maurer und Fischer Gediegene vor. Besonders hervorgehoben seien die Pyramiden und die Stabwindübungen, die reichen Beifall fanden. Nach einem von Herrn Oberlandesgerichtsrat Schmidt auf Kaiser und Papst ausgebrachten Hoch, das begeisterten Anklang fand, einigen weiteren Musikstücken und turnerischen Vorführungen wurde die eindrucksvolle Feier mit dem von der Musikabteilung der Oststadt zum Vortrag gebrachten Festbelleiner Reitermarsch geschlossen. Erwähnt sei noch, daß die Erdböller mit ihren 122 Jünglingsvereinen mit 6369 Mitgliedern dem Jungdeutschland-Bund Baden angegliedert ist.

Vermischtes.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Der Kellner Jänich hatte sein Töchterchen, da die Mutter nach der Geburt erkrankte, in Pflege gegeben. Die Pflegemutter wollte von einer Zurückgabe lange nichts wissen. Das Kind ist inzwischen sieben Jahre alt geworden. Es wurde nun dieser Tage, als es zur Schule gehen wollte, entführt. Man nimmt an, daß die Pflegemutter die Entführerin ist.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) In der Nacht zum Sonntag wurde in einer Zweigabteilung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft ein Einbruch verübt. In dem Bagerraum für Edelmetalle öffneten die Einbrecher die eisernen Türen eines stark verriegelten Abteils und erbeuteten etwa zwei Zentner rohes Silber in Stangen und Draht. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

P.C. Paris, 26. Okt. (Privatteil.) Aufregende Szenen spielten sich in der verflochtenen Nacht in den Straßen und Boulevards von Paris ab. Ein Elefant hatte es verstanden, aus einem augenblicklich in Paris gastierenden Zirkus zu entkommen und auf seinem Spaziergang die Passanten in Schrecken und Angst zu versetzen. Als schließlich die benachrichtigten Wärter herbeieilten, um den Kolos wieder einzufangen, drang dieser in einen Tabakladen und zerstörte dort sämtliche Vorräte und Ladeneinrichtungen. Schließlich gelang es aber doch, das Tier in den Zirkus zurückzuführen.

Wien, 28. Okt. (Tel.) Im Donaugebiet richtete ein Eissturm auf dem Lande und in den Städten Verheerungen an. Die Telegraphen- und Telephonleitungen sind zerstört worden.

Newport, 26. Okt. (Tel.) Generaldirektor Ballin teilte hier mit, daß die „Hamburg-Amerika-Linie“ die Fahrten zwischen Boston und Hamburg im Mai n. mit den Dampfern „Cleveland“ und „Cincinnati“ beginnen werde. Als Haltepunkte seien Plymouth und Cherbourg in Aussicht genommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mosk., 28. Okt. In einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates wurde Oberbürgermeister Foret mit 28 von 34 Stimmen auf 6 Jahre wiedergewählt.

Brüssel, 27. Okt. „Etoile Belge“ meldet, der Prozeß der Belgierin Louise von Belgien gegen den Nachlaß des Königs Leopold wird außergerichtlich geregelt werden.

Zur Erkrantung des russischen Thronfolgers.

Petersburg, 27. Okt. Der Thronfolger schloß die mit kurzen Unterbrechungen. Heute morgen betrug die Temperatur 37,7, der Puls 120.

P.C. Paris, 27. Okt. (Privatteil.) Die „Agence Havas“ läßt sich über den Gesundheitszustand des Zaren-Thronfolgers aus Petersburg schreiben: „Es ist augenblicklich noch sehr schwer, sich über den Gesundheitszustand des Zaremitsch auszusprechen; Aber es sind Zeichen fortschreitender Besserung wahrzunehmen. Die Erkrantung ist durch einen Unfall (wahrscheinlich auf der Kaiserjagd „Standard“) hervorgerufen worden, der eine innere Blutung und im Zusammenhange damit eine gefährliche Temperatursteigerung im Gefolge hatte.“

P.C. Paris, 27. Okt. (Privatteil.) Der „Temps“ hat gestern von dem russischen Hofminister Frederiks telegraphische Nachricht über den Gesundheitszustand des Zaremitsch verlangt. Darauf ist ihm aus Spala folgendes Telegramm eingegangen: „In Erwiderung Ihres Telegramme, teile ich Ihnen mit, daß der Großfürst Thronfolger durch den Sturz besorgniserregende Verletzungen erlitten hat, daß hinsichtlich des Zustandes des Thronfolgers jetzt so gebietet, daß in einigen Tagen seine vollständige Genesung zu erwarten ist. Im übrigen können Sie vollkommenes Vertrauen zu offiziell im Bulletin haben.“ Aus Petersburg wird gemeldet, daß der Zustand des Großfürsten Thronfolgers stationär geblieben ist.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 26. Okt. 3,45 m u. 25. Okt. 3,44 m), Sankt-Ruf, 28. Okt. Morgens 6 Uhr 2,18 m (26. Okt. 2,28 m), Aehl, 28. Okt. Morgens 6 Uhr 3,44 m (26. Okt. 2,98 m), Maxau, 28. Okt. Morgens 6 Uhr 4,90 m (26. Okt. 4,52 m), Mannheim, 28. Okt. Morgens 6 Uhr 4,01 m (26. Okt. 3,67).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Montag, den 28. Oktober:

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Turrgemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung. Sophienstr. 14. Turngesellschaft. 8 U. Jünglinge, Nebeniuschule, Damen, Schillerschule. Ritzklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Keine Verschwendung

Gefäßfarbe gibt es keine bessere Seite, sie hat schon Millionen Menschen im Laufe von 17 Jahren erlöst.

Kein Gichtiker versäume

Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. Natürliche Mineralquelle mit Kohlensäure versetzt. Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei. Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rh.

Ihre letzte Sendung habe ich bei chronischem, heftigen Blasenkatarrh mit gutem Erfolg angewendet. Medizinrat Dr. E. L. B. In Karlsruhe in Mineralwasserhandlungen und Apotheken erhältlich.

Beim Einkauf

von Bleich-Soda müssen Sie immer darauf sehen, Senfeld Bleich-Soda, die albenannte und bestbekannte Qualitätsmarke zu erhalten, da viele, meist minderwertige Nachahmungen existieren.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

hd Paris, 27. Okt. Berichten aus Konstantinopel zufolge ist die Lage in der türkischen Hauptstadt eine äußerst gespannte. Die fortgesetzten Niederlagen der türkischen Truppen haben die Gemüter sehr erregt. Die Anhänger des früheren Sultans Abdül Hamid benutzen die Gelegenheit, um das neue Regime scharf zu tadeln und den Versuch zu machen, den Erzultan wieder auf den Thron zu bringen. Man befürchtet, daß wenn weitere Mißerfolge in Konstantinopel eintreffen, eine revolutionäre Bewegung ausbrechen wird.

— Konstantinopel, 28. Okt. Nachrichten zufolge formieren die Kurden Freiwilligenbataillone.

— London, 28. Okt. Nach einer Blättermeldung soll die Türkei während der letzten 48 Stunden durch ihre Vorgesandten in den europäischen Hauptstädten wiederholt versucht haben, die Mächte zur sofortigen Intervention zwecks Beendigung des Krieges zu bewegen. Die Türkei sei zu weitgehendstem Entgegenkommen bereit. (D. Tsgz.)

— Konstantinopel, 28. Okt. (Privattele.) Die Ernennung Kiamil Paschas zum Großwesir, von der in der jüngsten Zeit wiederholt die Rede war, wird jetzt unmittelbar erwartet.

— Konstantinopel, 27. Okt. Da mehrere Offiziere zögern, sich auf die ihnen zugewiesenen Posten zu begeben, erließ das Kriegsministerium einen Zirkularbefehl, in dem diejenigen, die ohne stichhaltige Gründe versäumen, den an sie ergangenen Befehlen nachzukommen, mit Strafe bedroht werden. Der „Idam“ verlangt, daß der Sultan sich auf den Kriegsschauplatz begeben.

— Konstantinopel, 28. Okt. (Privattele.) Die Blätter weisen jedwede Intervention der Mächte energisch zurück und fordern die Bevölkerung zur Einigung und zu dem äußersten Widerstand auf. Die Ministerberatungen dauern ununterbrochen fort.

Um Kirkkilisse.

— Konstantinopel, 26. Okt. (5 Uhr nachmittags.) Ein türkisches Abendblatt meldet: „Nach den bei dem Kriegsministerium heute morgen eingetroffenen Nachrichten nahm die türkische Armee im Norden und Nordwesten von Kirkkilisse die Offensive wieder auf.“

— Konstantinopel, 26. Okt. (8 Uhr abends.) Das Ministerium des Äußern erhält soeben von dem Kriegsministerium die Meldung, daß Kirkkilisse wieder genommen worden sei. Man ist hier über das „wieder genommen“ erstaunt, da man allgemein geglaubt hatte, daß die Bulgaren in Kirkkilisse überhaupt nicht eingezogen seien. (?)

hd Stara Zagora, 28. Okt. Die von Konstantinopel aus verbreiteten Meldungen, daß die Türken Kirkkilisse zurückerobert haben, ist eine reine Erfindung. Deftlich der Landja stehende türkische Truppen nur noch unmittelbar vor Adrianopel, und zwar gehören sie zur Besatzung, die an Zahl für eine Angriffsoperation zu schwach ist. Von Nordwesten her ist also Adrianopel gänzlich umklammert. Auch von Süden und Südosten wird dies augenblicklich geschehen, denn die vor der Arda gemeldete Kolonne hat den Fluß überschritten.

— Konstantinopel, 28. Okt. (Wiener Korr.-Bureau.) Amtlich wird folgende Depesche des Wali von Adrianopel bekannt gegeben: Im Laufe der Kämpfe bei Kirkkilisse bewies die Division des Obersten Hilmi große Tapferkeit. Sie fügte den Feinden Verluste zu, die ebenso groß sind als ihre eigene Effektstärke betrug. Der Feind entfernte sich von Kirkkilisse.

— Konstantinopel, 28. Okt. (Privattele.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß man dort dem Sohn des Großwesirs General Mahmud Mukhtar Pascha die Schuld an der türkischen Niederlage von Kirkkilisse zuschreibe. Es bestehe die Absicht den General vor ein Kriegsgericht zu stellen.

— Konstantinopel, 27. Okt. Wie aus sicherer Quelle verlautet, entfiel die gemeldete Verwirrung der Djarmer in Kirkkilisse durch den fluchtartigen Rückzug eines Reibbataillons, das sich gewaltsam eines Eisenbahnzuges bemächtigte, um nach Baba-Esti zurückzuführen.

Die Kämpfe um Adrianopel.

— Sofia, 27. Okt. (Wiener Korr.-Bur.) In der Deffentlichkeit befestigt sich die Annahme, daß Adrianopel nicht planmäßig belagert, sondern wie Kirkkilisse durch ungestümes Draufgehen erobert werden soll, umso mehr, als aus verschiedenen Meldungen hervorgeht, daß die Verbindung der Adrianopeler türkischen Armee mit der aus Kirkkilisse zurückgezogenen Armee wie auch mit den gegen Dimotita konzentrierten Truppen vollkommen abgeschnitten und daher Adrianopel vollständig isoliert ist. Die Entscheidung wird für die nächsten Tage erwartet.

— Konstantinopel, 27. Okt. (Wien. Korr.-Bur.) Das Kriegsministerium veröffentlichte weder gestern noch heute Mitteilungen über die kriegerischen Operationen. Nach Privatdepeschen türkischer Blätter fanden gestern keine Kämpfe um Adrianopel statt. Dies beweist, daß die bulgarischen Truppen sehr ermüdet sind. In militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Bulgaren Adrianopel besetzen wollen, da sie östlich und westlich der Stadt Befestigungen errichten. Wegen der Möglichkeit der Belagerung ziehen sich immer mehr Einwohner nach Debe-Agatsch und Konstantinopel zurück. Die Adrianopeler Armee zog gestern abend, vaterländische Lieber abhingend, in die Festung ein. Der Kommandant veröffentlichte eine Proklamation, in der es heißt, die Djarmer habe ihre Sammlung beendet und benötige keine Verstärkungen mehr. Die Besatzung Adrianopels machte vor wenigen Tagen einen Ausfall und griff den Feind an. Nachdem der Feind zurückgeworfen, lehrte sie in die Festung zurück. Adrianopel wird nach dem Muster von Plewna vertheidigt. Die türkischen Truppen eroberten zehn bulgarische Kanonen und machten mehrere Gefangene. Die Unterbrechung der Eisenbahnerbindung nach Quesle-Burgas ist auf einen Eisenbahnunfall zurückzuführen.

P.C. Sofia, 27. Okt. (Meldung der Press-Centrale.) Unser in das serbisch-bulgarische Hauptquartier abgeandeter Kriegsberichterstatter meldet unter dem 26. Oktober, 4 Uhr nachmittags (Verspätet eingetroffen): Der um Adrianopel gelegte eiserne Ring ist enger geworden. Geschützfeuer, Infanteriefeuer und die ständigen Angriffe seitens der Bulgaren sowie der sich allmählich geltend machende Mangel an Lebensmitteln haben die Kraft

der Besatzung aufs äußerste in Anspruch genommen. Der Tag der Uebergabe ist nicht mehr allzufern. Gestern abend verlautete hier auf Grund vertrauenswürdiger Gerüchte, daß die bulgarische Armeeführung die Besatzung zur Kapitulation aufgefordert habe. Die der Stadt zur Uebergabe gestellte Frist wurde auf 24 Stunden festgesetzt.

— Wien, 27. Okt. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem Hauptquartier der bulgarischen Djarmer: Die Operationen der bulgarischen Djarmer zielen auf die Einschließung der ganzen an der Maritsa und auf dem Rückzug über den Ergeneßfluß befindlichen türkischen Streitkräfte hin. Der Vormarsch der Armee des Generals Dimitriew gegen den Ergeneßfluß erfolgt in sehr breiter Front. Der rechte Flügel geht auf beiden Seiten der Linie Jenidje-Babasi vor, die westliche Kolonne auf Haspa. Das Gros erreicht bereits die Linie Jenidje-Haspa. Die mittlere Kolonne, die im Anmarsch gegen die Linie Babadski-Quesle-Burgas begriffen ist, war durch den Widerstand von Kirkkilisse aufgehalten worden und erreichte die Waldzone südlich von Kirkkilisse. Die Kolonnen des linken Flügels führen nach der vollständigen Zerschlagung der von Kirkkilisse zurückfliehenden türkischen Besatzungstruppen in Gewaltmärschen eine große Schwelung über Bunar Hizar, Bija und Maratsch gegen die Linie Quesle-Burgas-Korlu durch. Sie sollen morgen schon in der Nähe der türkischen Haupttruppe stehen. Von dem Gros der türkischen Armee, das nach der Schlacht von Kirkkilisse den Rückzug in südlicher Richtung auf Babadski und Quesle-Burgas antrat, befinden sich noch bedeutende Streitkräfte. Nördlich der Bahnlinie bei Corlu-Kartikay und Jetranda sollen stärkere türkische Besatzungen stehen. Dorthin und nach Midia wurden bulgarische Kolonnen entsendet.

Ueber die Lage vor Adrianopel heißt es: am erfolgreichsten seien die Bulgaren auf der Südwest- und Nordfront. Im Nordosten ist der Fall von Arnautsej unmittelbar bevorstehend. Damit ist die Nordfront durchbrochen und die ganze Linie aufgebrochen, so daß die starke Catalja-Position im Rücken genommen werden kann. Zur Bedeckung des Angriffs auf Adrianopel gegen Südwesten ist eine starke Kolonne aus dem Ardatal gegen die Bahnlinie vorgegangen und hat Salpistator und Emiralar besetzt.

hd Stara Zagora, 28. Okt. Im Begrafnisa-Tal werden die Operationen kräftig fortgesetzt. Alles deutet auf eine gemeinsame Aktion der bulgarischen und der serbischen Armee. Die Türken zogen unter Hinterlassung von Proviant und Munition südwärts auf Gschips zurück.

— Sofia, 28. Okt. (Privattele.) Offizielle Meldungen besagen, daß der in den letzten Tagen niedergegangene wolkenbruchartige Regen die Straßen unwegsam gemacht hat, so daß sich die Bewegungen erschweren, und sich in allen Punkten langsam vollziehen. Spät nachts wird von privater Seite gemeldet, daß die bulgarische Armee von allen Seiten eine allgemeine Attacke nach Konstantinopel eröffnet hat. Das Resultat desselben ist noch nicht bekannt.

hd Konstantinopel, 28. Okt. Am Mittwoch reisten die Kriegs-Korrespondenten von Konstantinopel ab, um sich nach Baba-Est, in das türkische Hauptquartier zu begeben. Unterwegs wurden die Dispositionen geändert und am anderen Tage fuhrten sie zurück nach Tschorla. Das Hauptquartier war infolge der Ereignisse dorthin zurückverlegt worden.

hd Sofia, 27. Okt. In der Umgegend von Adrianopel befinden sich zurzeit 275 000 Bulgaren und 250 000 Türken. An der zu erwartenden Schlacht werden daher über 500 000 Kämpfer teilnehmen. Dies wird eines der größten Treffen sein, die jemals stattgefunden haben. Nur bei Mulden, wo 600 000 Mann einander gegenüber standen, überstieg die Truppenzahl diejenige bei Adrianopel.

— Konstantinopel, 27. Okt. Das Kriegsministerium veröffentlichte folgende amtliche Meldung aus Janina: Um den Feind ins Innere zu locken und ihn dann zu vernichten, ließ die Militärverwaltung Kaja Vuros absichtlich ohne Truppe. Die Türken unternahmen am 28. Oktober einen Angriff auf Kumuzade und die Höhen von Crisowo. Die Höhen wurden sämtlich wiedergewonnen. Der Feind, der bedeutende Verluste erlitten hat, wird eifrig verfolgt.

— Konstantinopel, 28. Okt. Der Wali von Adrianopel telegraphiert, daß seit 48 Stunden kein Kampf stattgefunden habe.

— Sofia, 27. Okt. Das Hauptquartier soll demnächst von Stara Zagora nach Mukthafa Pascha verlegt werden.

— Sofia, 28. Okt. Die Königin leitet persönlich den Sanitätsdienst in Philippopol, wo sie als Krankenschwester die Verwundeten pflegt.

Die Kämpfe an der serbisch-türkischen Grenze.

— Belgrad, 27. Okt. Unbestätigten Nachrichten zufolge soll der Albanenführer Issa Boljetinac, der sich anfänglich den serbischen Truppen angeschlossen hatte, mit seinem beträchtlichen Anhang an der serbischen Armee Verrat gelibt haben und mit einer großen Anzahl Arnauten getötet worden sein. Authentische Nachrichten fehlen.

— General Janowitsch, der Kommandeur der dritten serbischen Armee, ließ auf dem Amselfeld, unweit des Grabes des Sultans Murad für den in der Schlacht im Jahre 1389 gefallenen Jaren Lazar und die mit diesem gefallenen serbischen Krieger ein feierliches Requiem abhalten. An den Gräbern Lazars und Murads wurden serbische Ehrenwachen aufgestellt.

— Belgrad, 27. Okt. Amtlich wird gemeldet, daß Uesküb um 2 Uhr nachmittags von den serbischen Truppen eingenommen worden ist. Die amtliche Bestätigung traf um 2.20 Uhr abends hier ein und rief unbeschreiblichen Jubel hervor. Abends fanden in der Stadt stürmische Manifestationen statt. Die Türken hatten sich bereits mittags aus Uesküb zurückgezogen, so daß die Stadt von den Serben ohne Kampf eingenommen wurde. Die fremden Konsuln in Uesküb gingen den serbischen Kronprinzen entgegen und erbaten seinen Schutz für die Bevölkerung der Stadt.

— Belgrad, 27. Okt. (Amtlich.) Der Einzug des Kronprinzen in Uesküb vollzog sich feierlich. Die Konsuln wohnten demselben in Uniform bei. Am Nachmittag nahm der Kronprinz an dem Gottesdienste in der serbischen Kirche in Uesküb teil. Der offizielle Text über die Einnahme von Uesküb spricht davon, daß die Türken aus Uesküb geflohen seien.

— Rijeka, 28. Okt. Die montenegrinischen und serbischen Truppen vereinigten sich gestern in Senija, wo eine freudige Begrüßung erfolgte. In Cetinje und Rijeka erweckte diese Meldung große Begeisterung. Der Kronprinz Danilo begab sich gestern früh zu dem Berge Tarabosch. Die Operationen ruhten gestern wegen des Regens. Heute früh verjagten die Türken einen Gegenangriff. Es entwickelte sich ein Kampf, dessen Ausgang unbekannt ist. Der König begab sich heute morgen in Begleitung des österreichisch-ungarischen und des italienischen Militärattachés, des serbischen Generals Manstowitsch

und der diplomatischen Vertreter der Balkanstaaten auf den Schlachtfeld.

An der griechisch-türkischen Grenze.

— Athen, 27. Okt. In dem Kampfe beim Sarantoporoß-Passe fielen auf griechischer Seite 18 Offiziere und 169 Soldaten. Die Verluste der Türken sind sehr groß.

— Konstantinopel, 27. Okt. Authentische Nachrichten bestätigen, daß die griechische Armee, die auf dem Vormarsch nordwestlich von Arta begriffen war, gänzlich zurückgeschlagen worden ist. Die Griechen mußten Strimwa aufgeben und auch die Höhen von Grimbowo räumen. Die ganze griechische Armee geht in der Richtung auf den Arta-Fluß zurück. Die Türken erbeuteten eine Menge Lebensmittel.

— Konstantinopel, 27. Okt. Ein Telegramm des Wali von Janina meldet einen Sieg über die Griechen bei Kaja Vueros.

Montenegro im Kampf.

hd Rijeka, 27. Okt. Am vorgestrigen späten Nachmittag begannen die Montenegriner mit der Beschießung von Slutari. Die türkische Infanterie hatte sich draußen vor der Stadt verschanzt und leistete heldenmütigen Widerstand. Ihre Artillerie schoß vortrefflich. Infolge des starken türkischen Geschützfeuers schlug der Versuch der montenegrinischen Infanterie ihre Geschütze zu nehmen, fehl, doch blieb vorgestern der Kampf resultatlos.

— Rijeka, 26. Okt. Es verlautet, der König von Montenegro lieh durch einen Parlamentarier dem Oberbefehlshaber in Slutari Vorstellungen machen, daß ein weiterer Widerstand nutzlos sei und, um ein unnötiges Blutvergießen zu vermeiden, die Uebergabe vollzogen werden möge. Slutari, das von der Außenwelt vollständig abgeschnitten ist, ließ bisher die Aufforderung unbeantwortet.

hd Paris, 26. Okt. Aus Cetinje meldet die „Agence Journal“: daß die montenegrinischen Truppen mit der serbischen Armee Fühlung genommen haben.

— Rijeka, 28. Okt. Der Kronprinz Danilo dirigiert gestern 11 Bataillone und mehrere Gebirgsbatterien in der Umgegend der Höhen von Slutari. Gleichzeitig überschritt die Kolonne des Generals Martinowitsch den Bajanaßfluß, um Slutari von der Seite her anzugreifen. Ein kräftiges Artilleriefeuer unterstützte die Infanterie. Der Kampf dauert um 3 Uhr nachmittags noch an.

Das Eingreifen der Flotten.

— Wien, 27. Okt. Aus Konstantinopel meldet die „Pol. Korr.“: Der ehemalige türkische Kriegsminister Mahmud Schewket Pascha hat sich mit 8 Transportschiffen, die mit Truppen voll besetzt sind, nach dem Schwarzem Meer begeben, um eine Landung auf bulgarischem Küstengebiet stattfinden soll. Bei Katerina im Golf von Saloniki sind weitere griechische Truppen ausgeschifft worden.

— Konstantinopel, 27. Okt. (Wiener Korr.-Bur.) Die Landung der Griechen bei Katerina wird demeniert.

— Konstantinopel, 28. Okt. (Privattele.) Amtlich verlautet, daß Preweza von griechischen Schiffen bombardiert worden sei. Die Forts hätten aber das Bombardement so wirksam erwidert, daß die Schiffe sich zurückziehen mußten. Drei Schiffe kreuzen von Santi Guaranta.

hd Athen, 27. Okt. Nach Gerüchten aus Konstantinopel soll die griechische Flotte einen großen Sieg über die türkische Flotte erlangen haben. (?)

— Petersburg, 28. Okt. Rußland hat der Türkei mitgeteilt, daß es eine Blockade bulgarischer Häfen nur dann anerkennen würde, wenn die Türkei imstande sei, die ganze bulgarische Küste zu blockieren. (Wof. 3.)

Die übrigen Mächte.

— London, 28. Okt. (Privattele.) Der Umschwung in hiesigen offiziellen Kreisen wegen der siegreichen Balkanmächte macht sich immer lebhafter geltend. Man ist nunmehr der Ueberzeugung, daß falls sich die Sieger der Balkanstaaten in den nächsten Tagen noch weitest ausbreiten, die Türkei von den Großmächten vollständig ihrem Schicksal überlassen werden wird. Man glaubt, daß diese Auffassung ebenfalls diejenige Oesterreich-Ungarns ist, sowie daß sie sich mit derjenigen Rußlands vollkommen deckt.

— London, 28. Okt. (Privattele.) Die A-Klasse der Marinereserven, die 30 000 Mann umfaßt, hat eine hiesigen Agenturmeldung zufolge, Befehl erhalten, sie für eine plötzliche Einberufung bereit zu halten.

Le. Berlin, 28. Okt. (Privattele.) Der „Vol.-Anz.“ tadeln aus London die ergangene Einberufungsordre der Ersatzreserven der englischen Kriegsflotte.

Le Rom, 28. Okt. (Privattele.) Ein Regierungsdekret verfügt ungeachtet des Friedensschlusses die Aufrückhaltung der Mobilisierung der Flotte und der Reservejahrgänge des Heeres.

— Berlin, 28. Okt. Professor Bier, langjähriger Leibarzt des Erzultans Abdul Hamid, hat gestern abend Berlin verlassen, um sich nach dem türkischen Kriegsschauplatz zu begeben. Er ist beauftragt die Führung der Verwundeten- und Krankenpflege des Roten Halbmondes zu übernehmen.

Salit
das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reissen,
Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1.30.

MERAN

klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. 1911/12: 31 502 Kurgäste. **Stadt Kur-u. Badeanstalt: Zandersaß** Kallwasseranstalt, Kohlens. u. alle medikament. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, Radium Emanatorium. **Trauben-, Mineralwasser-Kuren, Terrain-Freiluftgymnastik.** Kanalisation, 4 Hochquellenleitungen, Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. Prospekte gratis durch die **Kurvorstellung.**

Nachfolgende Hotels I. Ranges sind mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, geben Pensions-Arrangemen und senden Prospekte auf Verlangen. Die Zahlen bedeuten die Bettenzahl. **Grand Hotel und Meraner Hof 330, Frau Emma 260, Erzherzog Johann 220, Palast 220, Bristol 190, Kaiserhof 180, Habsburgerhof 140, Park 140, Savoy 130, Tirolerhof 115, Aders 90, Minerva 85, Erzherzog Rainer 80, Austria 65, Villa Imperial 70, Hassfurther 65, Bavaria 65.**

„ZUM MONINGER“

Karlsruhe Ecke Kaiser- und Karlstrasse
Unter neuer Leitung.

Hauptauschank der vorzüglichen und beliebten Moninger Biere.

Sehenswerte grosse alteutsche Restaurations- u. Bier-Lokale ebener Erde und im ersten Obergeschoss

Anerkannt gute Wiener Küche.

Reichhaltige Speisekarte.
Billiger Abonnenten-Tisch. 17262

Jeden Dienstag und Freitag: Grosser Schlachttag.
Jeden Montag und Donnerstag: Hausgepökelte Schweinshaxen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst **FRANZ POHL.**

Teure Zeiten: Billige Suppen.

Immer größer wird die Zahl der Hausfrauen, die bei den teuren Fleischpreisen regelmäßig Knorr-Suppenwürfel verwenden, aber noch mehr Hausfrauen gibt es, die diese für jeden Haushalt nützlichen und praktischen Suppen noch gar nicht kennen. Warum? Weil viele glauben, der Fabrikant könne unmöglich für 10 Pfg. 3 Teller gute Suppe liefern. Und doch ist es so. Warum kann Knorr für wenige Pfennige so viel bieten? Weil in dem großen Fabrikbetrieb alle Vorteile des Einkaufes, der Herstellungsweise und des Betriebes sich vereinigen, sodaß jeder, der für 10 Pfg. einen Knorr-Suppenwürfel kauft, aus allen diesen Vorteilen Nutzen zieht.

Interessantes über Knorr's Fabrikbetrieb.

Knorr hat eigene Mühle

Sorgfältig ausgesuchte Rohmaterialien, wie Erbsen, Grünkern, Reis, Gerste usw., werden in großen Mengen gekauft und vermittelt moderner Maschinen nach bewährten, in annähernd 40 jähriger Praxis erprobten Methoden zu Mehl verarbeitet, das für die Suppenwürfel gebraucht wird.

Knorr hat eigene Dörrgemüse-Fabrik

Ein wesentlicher Bestandteil der Knorr-Suppenwürfel sind getrocknete Gemüse aller Art. Viele Tausende Zentner Karotten, Wirsing, Weißkraut, Blumenkohl, Lauch, Zwiebeln usw. werden in der Knorr-Gemüsefabrik getrocknet, um dann für die Knorr-Suppenwürfel Verwendung zu finden.

Knorr hat eigene Eier-Nudelfabrik

Neben der größten Makaronifabrik Deutschlands besitzt Knorr eine sehr große Eier-Nudelfabrik, in der all die Eierfabrikmüllern, Eierbeleg, Eiersternchen usw., hergestellt werden, die man für die Suppenwürfel-Fabrikation braucht.

Knorr hat eigene Würze-Fabrik

Um den Suppen einen würzigen Fleischbrühe-Geschmack zu geben, werden den Suppenwürfeln verschiedene Arten von Würze beigegeben, die nach eigenem Verfahren in der Knorr-Würzefabrik erzeugt werden.

Kraft-Zentrale

Einen Begriff von der Größe der Fabrikeinrichtung bekommt man, wenn man hört, daß in der Fabrik von Knorr, Heilbronn, 2 Dampfmaschinen und 1 Dampfturbine mit zusammen über 2800 Pferdekraften arbeiten, um die vielen Maschinen in Betrieb zu setzen, die in dem weit verzweigten Betrieb notwendig sind.

45 Sorten Knorr-Suppenwürfel

Knorr macht 45 verschiedene Sorten Suppenwürfel. Jede Sorte hat ihren Eigengeschmack, jede Suppe ist wohlschmeckend, kräftig und nahrhaft. 39 Sorten Suppenwürfel werden à 10 Pf. 6 „ pikante „ à 15 „ verkauft und sind in jedem besseren Geschäft erhältlich. Jeder Suppenwürfel genügt für 3 Teller Suppe.

Kochanweisung Knorr-Suppenwürfel

Die in den Suppenwürfeln enthaltene Masse wird zerbröckelt, mit etwas kaltem Wasser angerührt und dann mit 1/2 Liter Wasser 15 bis 20 Minuten langsam gekocht; weder Gewürz, noch Fleischbrühe, noch sonst etwas soll zugegeben werden, die Suppe enthält alles, was zu einer kräftigen Fleischbrühe nötig ist.

Bitte, machen Sie einen Versuch und verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich einen

Knorr-Suppenwürfel er ist der beste!

Neue Sorten: Blumenkohl-, Frankfurter-, Pariser-, Spargelsuppe
1 Würfel 3 Teller 10 Pfennig.
Feine Julienne-Suppe 1 Würfel 3 Teller 15 Pfennig.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 30. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 1/2 10 Uhr)

2. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters
Leitung: Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

Solisten:

Fritz Kreisler

Rudolf Deman.

PROGRAMM:

Joh. Brahms: Tragische Ouvertüre.
Joh. Brahms: Violin-Konzert D-Dur.

Pause

Joh. Seb. Bach: Konzert für zwei Violinen, D-moll.
Klavier: Heinz Berthold.
Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur.

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20 und 1.— sind an der Tages- und Abendkasse des Grossh. Hoftheaters erhältlich. Programme à 10 Pfg. ebendasselbst.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 30. Okt. 1912, vormittags 11 Uhr.
17268 Preis der Eintrittskarten Mk. 2.—.

3. Sinfonie-Konzert: 27. November 1912 Werke von Beethoven, Klause, Strauß. **Verstärktes Orchester.**

Die Stadt. Brockenlammlung

Bahnstr. 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Form von Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Zettel etc. entgegen. 15238*



Moderne Eheringe

ohne Lötung, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facetten nach Gewicht sehr vorteilhaft bei

B. Kampfhues

Juwelier Kaiserstr. 207. Telefon 2451.

Ausgegangene Haare
kauft zu höchst. Preisen. 10834, 26, 17
Karl-Friedrichstr. 19, Friseur.

Deutsche Hebamme a. D.
gewährt Damen liebevolle streng diskr. Aufnahme. 388002
Madame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Studierende
(Damen u. Herren) finden vorzüglichen Mittag- u. Abendessen in vornehmer Familie, im Zentrum der Stadt. Preis 1.60 Mk. täglich. Zu erfragen unter Nr. 288488 in der Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

Herren u. Damen
können sich unt. ihr. Diskr. durch Vermittlung einer Frau verheiraten. Anonym zwecklos. 385763, 27.4
Verheiratungsdienst
Mannheim. Mittelstr. 37.

2 J. alter, sehr. Geh. hübscher Junge an Kindesstatt abzugeben. Offerten unter Nr. 396332 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Platersparnis, Strickunterricht gratis. 10644*

Ebtl. liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab.

Schwinn & Ehrfeld,

Karlsruhe, Kaiserstr. 99. — Telefon 102.

Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen
offen das Pfund von Mk. 1.60 bis 5.00
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Prophylacticum Mallebrein.

Das neue Tuberkulose-Heilmittel.

Im Hinblick auf unsere kürzliche Notiz über dieses neue Bekämpfungsmittel der Tuberkulose sind wir heute aufgrund besonderer Mitteilungen in der Lage, einige nähere Angaben über das Wesen dieser Sache zu machen.

Mallebrein fand nun schon vor einer Reihe von Jahren, daß die schädlichen Wirkungen des Chlors sich vermeiden lassen, wenn man Chlorverbindungen anwendet, die eine genau begrenzte Abspaltung des Chlors ermöglichen.

Anfänglich fand er mit seinen diesbezüglichen Mitteilungen nirgends Glauben. Als es aber sorgfältig gelang, Lungenepithelkarzinome in effektanter Weise zu beeinflussen und zum Stillstand zu bringen, wendete er sich u. a. an den Lungenpezialisten Dr. Wajmer und später an den Stadtarzt Dr. Buchmüller, die dann in den letzten vier Jahren das Präparat bei Tuberkulose an großem Material eingehend studierten, und völlig unabhängig von einander zu den gleich erfreulichen Resultaten kamen.

Daß es sich auch bei diesem Mittel um ausgesprochene Erfolge nur bei nicht zu weit vorgeschrittenen Stadien handeln kann, wird von allen diesen Ärzten ausdrücklich betont und als unerläßliche Bedingung eine durchaus regelmäßige und den Gebrauchsvorschriften angepaßte Anwendung verlangt.

Alle früheren jahrzehntelangen Versuche, die Tuberkulose durch Inhalationen mit antiseptischen Substanzen zu heilen, sind gescheitert.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Bielefeld u. Cie., Karlsruhe.

Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen. Herausgegeben im Reichsfinanzamt. Erster Teil Branntweinsteuer-Grundbestimmungen. Preis 30 Pfg. Zweiter Teil Brennerordnung. Preis 1.15 Mark.

Der Protestantismus in Tirol. Uebersichtliche Darstellung desselben mit besonderer Berücksichtigung der neuesten protestantischen Bewegung. Nebst einem Anhang über den Protestantismus in Tirol.

Der Wanderer am Bodensee, 96. Jahrgang, Verlag von Friedr. Stadler, Konstanz, Preis 20 Pfg., hat wiederum seine Wanderung zu allen seinen Lesern angetreten.

Christen, Th., Dozent der Universität Bern. Ernährungs-Lehrheiten. Eine gemeinschaftliche Darlegung der modernen Forschungs-Ergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. Dresden, Holz & Pöhl. Preis 1 Mark.

Die Bedeutung der Heizung unserer Wohnräume für die Gesundheit. Preis 60 Pfg.

Preiswerte Angebote

- Schwarze Jacketts 7.50 12.50 19.50 28.50
Schwarze Tuch-Mäntel 17.50 29.50 37.50 52.50
Farbige Paletots 8.50 12.50 18.50 29.50
Jacken-Kostüme 17.48
Woll-Blusen Seid-Blusen Spitzen-Blusen von 3.75 an von 9.50 an von 2.95 an

M. Schneider

Erbprinzenstrasse 31 - Ludwigsplatz.



Nationalliberaler Verein Karlsruhe Jungliberaler Verein Karlsruhe

VORTRAG des Herrn Ingenieurs Gustav Hajner-Mannheim über: „Die Dampfturbine und ihre Verwendung, besonders für die Marine“ (mit Lichtbildern).

Frauenbildung - Frauenstudium. Montag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Neues Haus, Waldstraße.

Mitgliederversammlung u. Diskussion Bericht über die Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Gotha.

Propagandagesellschaft für Mutterchaftsversicherung. Dienstag, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, veranstalten wir gemeinsam mit dem Arbeiter-Diskussionsklub im Reform-Restaurant, Kaiserstr. 56, einen Vortragsabend.

Täglich im Café Bauer abends von 9 Uhr an Künstler-Konzert.

Residenz-Theater, Waldstraße Nr. 30. Nur Montag und Dienstag: Das kindliche Gebel, Vorbeerkrantz und Herzensglück.

Abwärts vom Wege. Lehmann als Kuratier. Badische Journal.

Für Frauenarbeits-Schülerinnen Wäsche-Stickereien und Spitzen für Unterröcke, Hosen, Hemden, Untertailen. Reichhaltigstes Lager. Solideste Ausführung von Stickereien, kein Ausfransen in der Wäsche. Fertige Wäsche. - Reell. - Solide. - Billig.

Nach fast 5jähriger Tätigkeit als I. Assistenzarzt bei Herrn Geheimrat Prof. Dr. Fleiner in Heidelberg und als Leiter des Röntgenlaboratoriums der med. Universitäts-Poliklinik Heidelberg, sowie als Assistent bei Prof. Dr. Holzknicht am Zentral-Röntgenlaboratorium des K. K. allgem. Krankenhauses in Wien, habe ich mich als Spezialarzt für Röntgen-Untersuchungen und Röntgenbehandlung niedergelassen.

Dr. Adolf Schott Spezialarzt für Röntgenologie Amalienstraße 42a.

Lager - Nefel. 1 Baggan Schafnasen (besten Koch- u. Backapfel) ist eingetroffen und empfehle 10 Pfd. 90 Pfg., per Str. M. 8.00.

JEDER GENTLEMAN läßt sein Schuhzeug nur mit Dr. Gentner's Schuhcreme „Nigrin“ behandeln. Hochglanz im Moment! Alleingefertigt auch das flüssige Metallputzmittel „Gentol“.

la. Anthracit-Eisform-Brikets besten und billigsten Erzeug für Anthracit, offeriere bis auf weiteres zu M. 1.40 per Str. frei Keller.

Sie werden zugeben welche Mühe und Arbeit Sie hätten, um durch Briefe und Besuche annähernd den gleichen Erfolg zu erzielen, den Ihnen eine Anzeige in der „Badischen Presse“ verschafft.

Wir empfangen große Massensendungen auf **Allerheiligen** zu außerordentlich billigen Preisen.

Jeder Stück wird unter Garantie tadellos abgeändert.

Schwarze Mäntel

In schwarzen Mänteln, Kostümen, Kleidern u. und Röcken sind alle Größen vorhanden, auch f. starke Figuren.

Schwarze Mäntel

120-140 cm lang, modernste Formen mit Robespierre- od. breitem Shawlkragen . . . 26⁵⁰ 29⁵⁰ 34⁵⁰ 43⁵⁰ etc.

Schwarze Paletots

100-130 cm lang, nur gute Tuch-, Eskimo- und Kammgarn-Qualitäten, tadelloser Sitz . . . 19⁷⁵ 26⁵⁰ 33 40⁵⁰ etc.

Schwarze Jacken

75-90 cm lang, in gutem Tuch oder Kammgarn . . . 9⁷⁵ 12⁷⁵ 16⁷⁵ 19⁷⁵ etc.

Schwarze Kostüme

guter, rein wollener Kammgarn auf halb-seidenem Futter, enorm billig . . . 26⁵⁰ und 34⁵⁰

tadellose Schneiderarbeit, allerneueste Façon enorm billig . . . 49⁵⁰

Schwarze Tailenkleider

ganz besonders hübsche, neueste Façons, unerreicht preiswert . . . 25⁵⁰ 34 bis 39⁵⁰ etc.

Schwarze Samtmäntel

120-140 cm lang, nur bester Garantie-Qualitäten . . . 29⁵⁰ 39⁵⁰ 49 110⁵⁰

Schwarze Plüschmäntel

100-140 cm lang, nur das Beste vom Besten, unerreicht billig . . . 79 89 98 bis 135⁵⁰

Schwarze Samtjacketts

65-80 cm lang, chic neue Façon . . . 19⁷⁵ 29⁵⁰ 40⁵⁰ etc.

Schwarze Blusen

in reiner Wolle, gefüttert, enorme Auswahl . . . 3⁹⁰ 4⁹⁰ 6⁹⁰ 9⁷⁵

in Seide, hübsche, kleidsame Façons . . . 8⁹⁰ 12⁷⁵ 16⁷⁵

in Tüll und Spitzenstoff . . . 8⁹⁰ 11⁷⁵ 18⁷⁵

in Samt, letzte Neuheiten . . . 7⁹⁰ 14⁵⁰ etc.

Schwarze Kostümröcke

nur wirklich guter, reinwoll. Kammgarn und chic, neue Façons, unerreicht billig . . . 6⁹⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵ etc.

Hirt & Sack Nachf.

17471

Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Eisenbahn-Fahrzeuge. Vieh-Waagen, Tabak-Waagen, Magazin-Waagen in modernen Laufgewichtskonstruktionen 14589

Dezimal-Waagen in all. Größen fertigt nur in bester Ausführung Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe, Bahnhofstraße 32.

Umbau älterer Waagen in modernen Konstruktionen; garantiert sicheres Funktionieren von Waagen aller Systeme; Herbeiführung amtlicher Eichungen. — Tüchtige Monteur-Isende nach allen Orten. — Feinste Reparaturen. — Prospekte auf Verlangen.

Süßer Apfelmost

täglich frisch gekeltert, empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen. — Fässer leihweise. — In Eigentumsfässern 2 Pfg. per Liter billiger. Für Abholen und Putzen dieser Fässer wird nichts berechnet.

B. Finkelstein,

17169 Apfelwein-Grosskellerei, Rintheimerstraße 10. Telefon 510 u. 2875.

Trockenes Brennholz

Bei Abnahme von: 14000*

5 Ztr. per Ztr. von Mk. 1.60 an
10 Ztr. per Ztr. von Mk. 1.50 an
empfehlen zur Lieferung frei Keller

Billing & Zoller U.-G., Telefon Nr. 89.

Bestellen Sie

bei Wilh. Schubert, Brennpet, Freiburg i. B. ein Postfächchen 5385a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis veräußert.

PELZE

bekannt billig. 18810
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.



Echte Straußfedern
40x13 cm Mk. 2.50
47x15 „ „ 3.50
55x16 cm Mk. 6.- 50x18 cm Mk. 10.-
55x18 „ „ 12.- 60x18 „ „ 15.-
Pleurenosen
nur handgeknüpfte schöne Ware
42x30 cm Mk. 10.- 45x31 cm Mk. 12.-
52x32 „ „ zweimal geknüpft „ 20.-
Praktikatalog mit 32 Abbildungen, frei.
Viele Anerkennungen.
Hoffmann, Straußfedern-Versand
Karlsruhe, Straußburg 1. E. No. 10.

Staniol

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen 15276*

E. Otto Bretschneider, Karlsruhe (Baden), Serrenstraße 50. Ausw. Anfr. Rückporto beifügen.

Fertige Wagendecken

in allen Größen in grau, braun, grün, oliv und weiß
Wagendecken zum Ausleihen
— Staubdecken —
Pferdedecken
wasserdichte in braun, schwarz, weiß und Glanzleder

Wolldecken

am Stück und abgepaßt, mit und ohne Lederbesatz und Einfassung, in allen Farben

Fette

Wagenfett — Huf fett — Hufeisensalbe
Lederfett — Leder-Oel — Leder-Wichse — Pat.-Achsen-Oel — Fischthran — Fluid — Auto-Oele u. Fette

Schwämme und Fensterleder

große Auswahl, garantiert haltbare, erstkl. Ware offerieren Bas. 62
S. Weil-Frank, Kehl, Rh. (Straßbg.) Tel. 140.

Gebisse kauft

nur Dienstag, den 29. Oktober zu
reinem Wert Frau F. K., Karlsruherstr. 41, 3. Stock, Vorderh. 12492

Erste Markgräfler Obstverhandlungsstelle Kandern

empfiehlt u. versendet in Quantitäten von 20, 30, 40, 50 bis 100 Pfund Tafeläpfel, Tafelbirnen.
Bitte Preisliste zu verlangen. Echter Tannenhonig.

Ein unverbindlicher Versuch der Ausstellungs- räume der Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst in Karlsruhe, Waldstr. 30/32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller Wohnungs-Einrichtungen in den verschiedensten Preislagen Die Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 15247
ustav Boegler, Blech- u. Installateurmeister
Kurfürstenstrasse 13.

Vorteilhafte Kapitalanlage!

Im Auftrag habe ich besonderer Umstände wegen Aktien einer bekannten großen Aktiengesellschaft (6% Mindestdividende garantiert) zu verkaufen. Näheres unter Chiffre S. J. 6020 durch Rudolf Mosse, Stuttgart, erbitten. 7644a

Theater-Kostüme,

Grad- u. Gebroch-Anzüge verleiht
10.8. Phil. Strich, Steinstr. 2.

Nur 1 Mk. das Los!
der beliebten Straß. Lotterie.
Ziehung sicher 16. November.
Gesamtw. d. Gew.
40000 Mk.
Hauptgew.
10000 Mk.
14 Gewinne
13300 Mk.
1385 Gewinne
16700 Mk.
Los 1 Mk., 10 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 25 Pfg.,
empfiehlt Lot.-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhlinger, Kaiserstr. 60.

Moßäpfel!

Beste, nur saure Moßäpfel offeriert
Fr. Sutter,
Strassburg i. E., Wehrturmstr. 53.
934907* Telefon 3552

Echterdingen (Filder)

la. idjones Silberkraut
versendet zu den billigsten Tagespreisen
G. L. Wölfle,
935999.44 Telefon 2.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbsprinzenstr. 21, 2. St.
G. Meess, geb. Stürmer.

Moß- und Tafeläpfel

liefert billiger pr. Ladung von 100
und 200 Buntner 935599.10.9
Henri Levi, Obstimport,
Neubreitach, Eßsch.
Ein fast neuer Divan und ein
Esvormöbelchen billig zu verkaufen.
936818 Kaiserallee 29, 515. I.

Schwarze Damen-Konfektion

Für Allerheiligen zu besonders billigen Preisen!

Schwarze Kostüme
28.— 40.— 53.— 65.— 85.— 95.—

Schwarze lange Paletots
19.50 24.50 32.— 45.— 68.— 75.—

Schwarze Frauenmäntel, lose
19.— 26.75 36.— 48.— 56.— 65.—

Schwarze Frauen-Jaeken
7.25 11.50 15.50 24.— 35.— 45.—

Schwarze Samt- u. Plüsch-Jaeken
21.— 34.— 38.— 42.— 56.— 75.—

Schwarze Samt- u. Plüsch-Mäntel
48.— 56.— 65.— 80.— 95.— 110.—

Schwarze Tailen-Kleider
17.— 28.— 36.— 45.— 58.— 75.—

Schwarze Umhänge
für Frauen 11.75

Schwarze Kostüm-Röcke
6.75 9.50 13.75 15.— 18.50 25.00

Schwarze Woll-Blusen
5.75 7.50 8.75 11.50 15.— 18.50

Schwarze Tüll-Blusen
7.75 10.50 14.50 19.00 24.00 35.00

Schwarze Seiden-Blusen
8.25 10.50 15.— 18.50 25.— 38.—

Schwarze Damenhüte, garniert
4.75 5.75 6.50 9.50 15.— 22.50

Schwarze Handschuhe
55 s 70 s 95 s 1.50 2.95

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

17452

1. Karlsruher Mandolinengefellschaft
Lokal: „Alte Brauerei Brink“ (Gerrenstraße 4).
Mittwoch, den 30. Oktober.
PROBE.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal: „Brink Karl“.
Heute, Montag:
Probe.
Der Vorstand.

Dünger-Versteigerung
für November 1912 findet beim 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am 30. Oktober 1912, 9 1/2 Uhr vormittags, statt. 7675a

Gebisse werden fortwährend gekauft. Zahle pr. Zahn 20 A bis 1.50 A. 334226.6.4
Frau Pfälinger, Steinstraße 16, Seitenbau, Metzgerei.

Herde! Herde!
Emaile u. lackiert, m. Garantie bill. Gebr. Gerde nehme in Zahlung. 336571 Gerdlager Schillerstr. 4.

Schneiderin nimmt noch Kundenschaft an für außer dem Hause. 336572 Leopoldstr. 16, 4. St.

Ja, Dobermann ausgelassen an der Kantine am neuen Bahnhof-Eingang. Bei Hilderhof abholen. Galab. Hansa Allee 30 eintrab. 336555

Weichedelgefimmte Person
wäre ev. bereit, einem talentierten jungen Manne, der sich der Bühne widmen will, zur Vervollendung seiner Studien beihilflich zu sein. Offerten unter Nr. 336552 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Seirat.
Fräulein, anf. 30, ev. von ange- nehmen Aeußern, tüchtig im Haus- halt u. einigen Tausend Mk. Ver- mögen, wünscht mit Herrn in guter, fester Stellung zwecks Berechei- lung in Korrespondenz zu treten. Offerten unter Nr. 336574 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geistliches-Berkauf.
In einer der größten Industri- städte der Pfalz ist ein altes und eingeführtes „Putzgeschäft“ in bester Lage mit treuer Kund- schaft auf 1. Januar 1913 zu verkaufen.

Es bietet sich die allerbeste Ge- legenheit zu einer sicheren, selbst- ständigen Existenz. Offerten erbeten unter Nr. 336576 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pony
mit Geschirr u. Wagen (bevorzugt l. Viktoria mit Verbed), evtl. auch einzeln, zu kaufen ges. Offert. mit Preis an F. Hermanns in Mählberg b. Bahr (Baden). 336588

Zu verkaufen.
Rüchenschrank 10 Mk., Kommode 12 Mk., neue Bettstelle, Koff. Matras, Reis 30 Mk., schöner Klüßdorn, schöner Chiffonnier, Ausziehisch, eis. Kinderbett, sehr billig. 336579 Albrandstr. 12, part.

Hunde-Verkauf.
Ein schöner Pfeffer und Salz- Schwanzer, 1 Jahr alt und sehr schöner Portrierer, 1/2 Jahr, (Rüben) beide sehr machbar und prima Mattenfänger, billig zu verkaufen. 336586 E. Rupp, Kriegerstr. 2.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Montag, den 28. Oktober 1912.
2. Vorstellung außer Abonnement.
Ermächtigte Preise.

Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Hofes in 8 Akten von Karl Schönherr.
In Szene gesetzt v. Intendanten.
Personen:
Christof Rott, ein Bauer v. Herz.
Rott Peter, sein Bruder v. Hertel.
Der Alt-Rott, sein Vater v. Karl.
Die Rottin, sein Weib.
Der Spas, s. Sohn v. v. Krone.
Die Mutter der Rott.
Der Sandberger zu Zeit.
Herr v. Sandberger v. v. Gemme.
Die Sandbergerin Mel. Gemme.
Der Unterregger v. Schneider.
Der Engländer von der Au.
Ein Reiter des Kai- sers.
Der Gerichtshreiber S. Höder.
Der Bader Herr Benedict.
Der Schuster W. W. Wasserermann.
Ein junges Baganenpaar:
Der Reichsfrid. Wolf v. Herz.
Das Straßenräuber S. Holz.
Ein Soldat Herr Schmidt.
Ein Trommler Herr Schneider.
Spielt zur Zeit der Gegen- reformation in den österröchi- schen Alpenländern.

Anfang 11 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Gröffnung 10 1/2 Uhr.
Der freie Eintritt ist aufzugeben.
Spitzen
die zum Waschen bestimmt sind, findet sachkundige Behandlung in der chom. Waschanstalt Prinz.

Kopf- schuppen
neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 2 maliges gründliches Waschen m. Zuckers lombiniertem Kräuter-Shampoo (Kaf. 20 Pf.), mögl. tägliches kräftiges Einreiben mit Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser (Fl. 1,25), außerdem regelmä- ß. Massieren d. Kopfhaut m. Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnähr- fett (Dose 60 Pf.). Grohartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echtl. bei W. H. F. Isering, Amalien- str. 10, G. Roth, Gerrenstr. 26, Otto Wener, Wilhelmstr. 20, W. H. Baum, Benderstraße 27 und Herrn Biefer, Kaiserstraße 223; in Mühlburg Apotheker W. Strauß. 6239a

Schlafzimmer-
Einrichtungen, moderne, elegante, von Mk. 165.— an, kompl. Ein- richtungen, Einzelmöbel aller Art, Spiegel, Bilder, Teppiche, enorm billig. Werbest. günstige Bezugs- quelle für Brautleute. **Winkelhaus Werner, Schloßplatz 13**, Eing. Karl-Friedrichstr. Tel. 388. 336578

1 Schrank, Schreibtisch, vollstän- dig, Vertigo, Tisch, Stühle, Gas- herd, 2 Nachttischchen, bill. s. verkf. 336583 Markgrafenstr. 3, 1. St.

Billig zu verkaufen.
Gute Bettstelle, Koff. neue Boll- matrasse mit Koffer 28 Mk., Sofa, wie neu, 22 Mk. 336578
Schloßstr. 27, G. W. Weisbach.

Einflügeliger Sophrank billig zu verkaufen. 336552 Rinsheimstr. 16, part.

Billige Möbel.
Ein- u. zweifür. Schränke, voll. von 15 A an, 2 sehr schöne Vertigos mit Spiegel, 36 u. 46 A, 2 schöne, gleiche Betten, Röhre u. Matr. 70 A, kompl. Kinderbett, 2 Schreibtische, pol. Kommoden, Glastisch, 2 Sofas, eines mit Koffhaar, Waschloumode 12 A, Simplem, Tisch, Stühle, Bilder, große Spiegel. 336569 Steinstr. 7, im Hof.

Maschinenverkauf.
Eine fahrbare Motorbandsäge, eine schwere Kreisäge mit Bohr- maaschine, eine Bandsäge, sowie Motoren von 1-10 HP. hat sofort billig abzugeben. 336582.31
B. Wirth, Gartenstraße 19.

Gebrauchte Möbel,
1 Schränke, 3 Schreibtische, 2 Divane, 3 Kommoden, alles gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 17240.5.1
Markgrafenstr. 22.

Für Schuhmacher! Rohst. Ein- richtung m. Werkzeug und Seifen billig zu verkaufen. 336584
Markgrafenstr. 3, 1. Etod

Sehr billig zu verkaufen:
Sofa, frisch aufgeflickert, neu bezogen, 24 A, 4 Chiffoniers von 18 A an, Vertigo, ber. neu, 42 A, Kommode 20 A, Spiegel von 1.50 A an, schöne Tischlampe, ber. neu, weiße Herrenhemden. 336588 Steinstr. 9, im Hof.

Dies statt besonderer Anzeige.
Heute verschied nach längerem Leiden unser innigst- geliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater u. Onkel
Friedrich Währer
im 84. Lebensjahre, wovon wir Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Teilnahme in Kenntnis setzen.
In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 27. Oktober 1912.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Oktober, nach- mittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserstraße 99. 17496

Tafel-Aepfel!
Am Bahnhof in Mühlburg steht ein Waggon Tafel-Aepfel; dieselben werden abgegeben in kleiner. u. größeren Posten, per Str. zu 10 Mark.
J. Küng.
336564

Manufakturpapier
ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstraße 1b.
Verkauft auch nach auswärt.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Anzeige
bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß unsere liebe- volle Mutter und Schwester
Frau Emilie Bayer Witwe
nach kurzem, schwerem Kranken heute mittag 12 Uhr sanft verschieden ist.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1912.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt und werden Blumenpenden dankend verbeten. 336543

B. Wirth, Gartenstraße 19.
Gebrauchte Möbel,
1 Schränke, 3 Schreibtische, 2 Divane, 3 Kommoden, alles gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 17240.5.1
Markgrafenstr. 22.

Kopf- schuppen
neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 2 maliges gründliches Waschen m. Zuckers lombiniertem Kräuter-Shampoo (Kaf. 20 Pf.), mögl. tägliches kräftiges Einreiben mit Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser (Fl. 1,25), außerdem regelmä- ß. Massieren d. Kopfhaut m. Zuckers Spezial-Kräuter-Haarnähr- fett (Dose 60 Pf.). Grohartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echtl. bei W. H. F. Isering, Amalien- str. 10, G. Roth, Gerrenstr. 26, Otto Wener, Wilhelmstr. 20, W. H. Baum, Benderstraße 27 und Herrn Biefer, Kaiserstraße 223; in Mühlburg Apotheker W. Strauß. 6239a

Schlafzimmer-
Einrichtungen, moderne, elegante, von Mk. 165.— an, kompl. Ein- richtungen, Einzelmöbel aller Art, Spiegel, Bilder, Teppiche, enorm billig. Werbest. günstige Bezugs- quelle für Brautleute. **Winkelhaus Werner, Schloßplatz 13**, Eing. Karl-Friedrichstr. Tel. 388. 336578

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der
erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der

„Badischen Presse“
bekanntmacht.

Stellen-Angebote
als landw. Buchhalter.
Stellung Sch. Verwalt. erlangt man sicher nach 2-3monat. sachm. Ausbildg. Pros. frei. Kuba, Landwirt. Liegnitz, Ebelei. Str. 7190a.2.2

Rum Eintritt auf 1. November tüchtigen, jüngeren

Bautechniker
7610a.3.3
gekauft. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben an
Carl Hamm, Architekt, Forzheim.

Bautechniker
jüngere, zum sofortigen Eintritt für Oberbadisches Architekturbüro gesucht. Offerten unt. Nr. 7637a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Jünger Tiefbautechniker
praktisch erfahren u. guter Zeichner, für Eisenbahnbau sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7638a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht.
Hilfskraft für Schreibarbeiten (Rundschreiben, Maschinenchriften), Bibliotheksarbeiten u. zur sofortigen Eintritt. Gelegenheit z. Erlernung photographischer Reproduktionsarbeiten gegeben. 836398.2.2

Näheres Geologisches Institut der Techn. Hochschule.
Dienst, 29. bis Donnerstag 31. Okt., von 9-10 Uhr vorm.

Jung. Eisenhändler
firm in sämtlichen Zweigen der Eisen-, Gas- u. Wasserbranche, abschließender Buchhalter, perfekt. Stenograph u. Maschinenschreiber für dauernde Stellung sofort gesucht. Off. unter Nr. 17333 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Jüngerer Comptoirist
mit flotter Handschrift für leichtere Bureauarbeiten gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben unter Nr. 17491 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Angehender Kommis
gekauft für ein Wschl. u. Getreidegeschäft. Eintritt könnte evtl. per 1. November oder später erfolgen. Solche, welche in der Branche tätig gewesen, erhalten den Vorzug. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7638a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Energischer Herr
mit guten Umgangsformen, der gewillt ist, sich namentlich der Akquisition in Lebens- und Unfallversicherungs-Geschäft zu widmen und nach einem bestimmten Adressplan zu arbeiten, findet Anstellung als Bezirksleiter gg. Publikum, Provision und evtl. Bonifikation. Einarbeitung erfolgt auf hiesigem Bureau. Offerten unter Nr. 17309 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tücht. Vertreter
gef. für Karlsruh. u. Umg. u. Bruchsal und Umg. in neuer Maschinenbearbeitung S. R. G. M. für alle Geschäfte und Behörden. Zu sprechen Dienstag von 4-6 Uhr. Hotel Grosse, Karlsruhe.

Alleinvertreter
an allen Orten für einen Maschinenartikel D.R.G.M. — großes Bedürfnisgeschäft — sofort zu vergeben. Grundbesitz, hohe Gewinne erbringend. Offerten von nur tüchtigen Personen unter D. R. 407 an Rudolf Mosse, Dresden erb. 7651a

Provisions-Reisender
(Karlsruhe und Umgebung) nicht Versicherungsbranche, zum Besuch der Kundenschaft für gut eingeführte Firma sofort gesucht. Offerten unter Nr. 17195 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen von einem größeren Geschäft am hiesigen Platz gesucht. Offert. unt. Nr. 15946 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Buchhalterin
besonders in einfach. Buchführung, mit schöner Handschrift, der sofort in selbständige Stellung gesucht. Ausführliche Offerten, möglichst mit Photographie und Gehaltsangebots, unter Nr. 17454 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Schreibmaschinendame
für auswärtsweiser stundenweise Beschäftigung gesucht. Angebote unt. Nr. 17498 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verkäuferinnen
für Damen-Konfektion zum baldigen Eintritt gesucht.

Verkäuferinnen zur Anshilfe.
Geübte Verkäuferinnen finden für November und Dezember Anstellung bei 16945.3.3

Verkäuferin
die in der Manufakturwaren-, Damenkonfektion- und Aussteuerbranche durchaus bewandert ist, findet per 1. Januar angenehme dauernde Stellung. Offerten erbitte unter Angabe von Referenzen und Befähigung der Photographie unter M. 3467 durch Haasestein & Vogler, A.G., Karlsruhe.

Reise-Dame, gesucht
die schon mit Erfolg bei gutsituationierter Privatbundschaft eingeführt ist, hon. altrenommierten, erstklassigem Geschäft zum Verkauf von Damenwäsche, Kleiderstoffen, Corsetten u. s. w. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeiten und Gehaltsansprüchen unter F. K. 4824 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 17436

Monteure
für Gasinstallationen und Freileitung bei hohem Lohn sof. gesucht. Maschinenfabrik Eglingen Elektrotechn. Bureau Karlsruhe Sophienstr. 37. 17302.3.3

Elektro-Monteur
tüchtige, bewährte Kräfte für Licht- und Kraft-Anlagen, in dauernder Stellung, bei guter Bezahlung sofort gesucht. 7639a.3.3
Niederlandszentrale Unter-Elsass, Egl. Egl.

Alleinvertreter
an allen Orten für einen Maschinenartikel D.R.G.M. — großes Bedürfnisgeschäft — sofort zu vergeben. Grundbesitz, hohe Gewinne erbringend. Offerten von nur tüchtigen Personen unter D. R. 407 an Rudolf Mosse, Dresden erb. 7651a

Ulster

Für Damen

offen und geschlossen zu tragen in prima Qualitäten

19.50 27.50 35.— 48.50

Hervorragend billig

Tuch-Paletot 140 cm lang 22.50

Reine Wolle, schwarz und farbig

M. Schneider,

Erbprinzenstrasse 31 — Ludwigsplatz. 17484



Für Magazinsarbeiten
wird ein an pünktliches Arbeiten gewöhnter, jüngerer Mann gesucht, der über eine gute Handschrift verfügt. Bevorzugt werden Verheiratete, oder solche, welche Kenntnisse im Maschinensach besitzen und in techn. Betrieben schon ähnliche Stellung bekleidet haben. Geübte Maschinen-Gelehrte, Schlosser oder verwandte Berufe finden in erster Linie Berücksichtigung. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 17492 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Elektrizitätswerk
Malch 5. Karlsruhe. 7652a.2.2

Ein jüngerer Friseur-Gehilfe
kann sofort oder 15. Nov. eintreten. Gute Stellung gesichert. 7632a

Will. Wälder, Bad Dettlaren.

Ein tüchtiger Glaser
wird per sofort gesucht von Gustav Merkt, Glasermeister, 7640a Billingen (Baden).

H. Gunde sofort
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, fautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 16283

Mühlburger Brauerei
Karlshöhe-Mühlburg. Eine größere und eine kleinere Wirtschaft

Land-Wirtschaft
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, fautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 16283

Mühlburger Brauerei
Karlshöhe-Mühlburg. Eine größere und eine kleinere Wirtschaft

Gesucht
auf 1. Nov. tüchtiges Mädchen, das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden 16883*
Königs-Anlage 13, 1.

Mädchen-Gesuch
Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird ein braves Mädchen gesucht, das gut bürgertlich kochen und bügeln kann und erfahren in allen Hausarbeiten ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen bei 17489
Franz Peter Maier, Solmsliedstr. Nr. 2.

Tüchtige, selbständige Zailenarbeiterinnen
bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
L. Mayer, Heidelberg.
7615a.2.2

Stellen-Gesuche
Stellung-Gesuch. Bauzeichner
sucht auf 1. November Anfangsbefähigung auf Baubüro. Offerten unter Nr. 836555 an die Exp. der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Jünger Mann
welcher im Spätherbst vom Militär entlassen wurde, sucht Stelle als Expedient od. Heizer, am lieb. in der Kolonialwarenbranche. Offerten unter Nr. 836534 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Volontär.
in kaufm. Büro. Offert. Offerten unter Nr. 836557 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Eine fleißige Frau
sucht Beschäftigung f. Nachmittage. Zufragen unter Nr. 836544 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Eine gutgehende Land-Wirtschaft

Land-Wirtschaft
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, fautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 16283

Mühlburger Brauerei
Karlshöhe-Mühlburg. Eine größere und eine kleinere Wirtschaft

Land zu vermieten in Durlach
in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, fautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 16283

Große 7 Zimmer-Wohnung
in der Nähe des alten und neuen Bahnhofs, in ruhigem Hause, wegen Verletzung auf jetzt oder später sehr preiswert zu vermieten. 17263.2.2
Bahnhofstraße 6, im 2. Stod.

6 Zimmer-Wohnung
auf Sonntag, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Herrstr. 62, III. 16285*

Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Manfard., getoch. Veranda, Balkon, Keller, Gärten etc. auf 1. April 1913 zu vermieten. 17310.5.4
Näheres Tollstrasse 17, 1.

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein

Laden

mit anstößendem großen Zimmer auf sofort oder später zu vermieten; auch könnte evtl. eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern dazu vermietet werden.
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Wohnung zu vermieten.
Sofort oder für später ist eine schön hergerichtete Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod., nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. 15288
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod. rechts.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller, im 5. Stod., in der Südstadt, auf 1. Nov. an 1-2 Personen billig zu vermieten. 836417.2.2
Kaiserstr. 32, 3. St. zu erfragen.

Das Göttinger System.

Karlsruhe, 28. Okt. Unter der Überschrift „Kollegen auf die Schanzen!“ veröffentlicht der „Badische Gastwirt“ einen Artikel, dem wir folgendes entnehmen: „Das Schlimmste droht! Das Göttinger System soll auf Anregung des preussischen Ministeriums des Innern in den § 33 der Gewerbeordnung hineingebracht werden. Nach diesem System wird der Verkauf von alkoholhaltigen Getränken von Gemeinden oder von diesen ermächtigten Gesellschaften besorgt, so daß eine wesentliche Erschwerung des Verkaufs eintritt und die Gastwirte ausgegliedert werden. Das preussische Ministerium will — man sollte es für unmöglich halten — durch Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung in die Gewerbeordnung ortstatarisch geregelt wissen, daß der Betrieb von Gast- und Schankwirtschaften und des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus lediglich entweder für Rechnung der Gemeinde durch angestellte Beamte oder durch gemeinnützige Gesellschaften geschehe. Diese geradezu auf den Ruin der Wirte ausgehenden Vorschläge sind an das Reichsamt des Innern ergangen und dieses hat die Bundesregierungen ersucht, sich darüber zu äußern. Von Seiten einzelner Regierungen hört man schon, daß sie nachgeordnete Behörden zur Berichterstattung auffordern. Jedenfalls muß schleunigst etwas geschehen und alles aufgegeben werden, das Schlimmste für uns abzuwenden.“

Hauptversammlung des Bobsleighklub-Schwarzwald in Triberg.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Triberg, 28. Okt. Am gestrigen Sonntag tagte hier im Schwarzwaldhotel die gut besuchte zweite ordentliche Hauptversammlung des Bobsleighklub Schwarzwald-Triberg, welche der zweite Vorsitzende Herr Bürgermeister de Pellegrini (Triberg) in Vertretung des an der Teilnahme verhinderten Ehrenvorsitzenden Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar präsiidierte. Herr de Pellegrini hieß eingangs die Anwesenden willkommen und dankte insbesondere dem Triberger Amtsvorstand Herrn Dr. Cadembach, dem Vertreter des Deutschen Skiverbands Herrn Rechtsanwalt Dr. Freundmannheim und den Vertretern der Presse für ihr Erscheinen.

Sodann wurde der Jahresbericht erstattet, demzufolge der Klub 67 Mitglieder zählt, darunter 4 Damen. Balditz bildet, da es mehr als zwölf Mitglieder zählt, eine Ortsgruppe mit Herrn Seyfried als Vorsitzenden. Die Bobsleighbahn, die einzige in ganz Süddeutschland, konnte im letzten Jahre nach sechswochentlichem Arbeit, die von mehreren Arbeiterkolonnen bewerkstelligt wurde, fertiggestellt werden. Ein besonderes Verdienst hat sich Herr Ingenieur Sieber-Karlsruhe erworben, der in uneigennütziger Weise den Bau der Bahn von Anfang bis zu Ende leitete. Von einer Eröffnung der Bahn im letzten Winter mußte leider Umgang genommen werden, da sich die Schneeverhältnisse hier für an keinem einzigen Tage eigneten. Zurzeit besitzt die Bobbahn eine Gesamtlänge von 1450 m; eine weitere Verlängerung bis 2000 m ist vorläufig nicht beabsichtigt. Im Laufe der nächsten Wochen wird eine Fernsprechleitung entlang der Bahn eingerichtet; ferner beschloß die Versammlung die Anschaffung einer Präzisionsstopuhr, welche mit Start und Ziel gleichzeitig in Verbindung stehen wird. Der Klub beschloß ferner u. a. einen Kassenbericht; als Leihgebühr wurden 5 M pro Tag festgesetzt. Einer Freiburger Firma wurde auf Ansuchen die Genehmigung kinematographischer Aufnahmen erteilt. Die Wintersportausstellung in Wien ist auch vonseiten des Klubs befolgt worden und wurden ihm von der Jury einige Anerkennungsdiplome zuerkannt.

Nach dem Kassenbericht sind die Finanzen des Bobsleighklubs als sehr günstig zu bezeichnen; in den Voranschlag wurden u. a. 800 M für die Unterhaltung der Bobsleighbahn eingestellt. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der Antrag, dem Deutschen Bobsleighverband beizutreten, gutgeheißen, wobei die Anwesenden auf Vorschlag des Herrn Dr. Freundmannheim Herrn Bürgermeister de Pellegrini zum Vorstandsmitglied wählten. Bezüglich der Rennen wurde bestimmt, vier Einzelrennen zu veranstalten, und zwar ein Eröffnungsrennen (bestehend aus einem Sportsrennen und einem Rennen nur für Mitglieder), sowie ein internationales Fahren (bestehend aus dem Rennen um den „Fokal vom Schwarzwald“ und dem Rennen um den „Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar“); die Austragung der Rennen soll in der Mitte des Januar erfolgen. Ein weiterer Beschluß ging dahin, daß künftighin jeder Bob, der mit mindestens drei Mitgliedern besetzt ist, noch zwei oder drei Gäste aufnehmen darf. Neu gewählt wurden in den Vorstand die Herren Oberamtmann Dr. Cadembach-Triberg, Karl v. Weinberg-Frankfurt, Seyfried-Triberg (Kassier) und Bartel (als Rechnungsprüfer). Als Ort der nächstjährigen Tagung bestimmte man wieder Triberg, das die weitestgehende Mitgliederzahl des Klubs besitzt, während für 1914 Balditz in Aussicht genommen ist. Herr de Pellegrini schloß, nachdem ihm von Herrn Dr. Freundmannheim namens des Klubs für seine umsichtige Leitung wärmster Dank ausgesprochen worden war, kurz vor 2 Uhr die Sitzung. Bei dem sich anschließenden gemeinsamen Mittagessen wurde an den Ehrenpräsidenten Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar ein Begrüßungstelegramm abgeschickt.

Um 3 Uhr begaben sich dann die Teilnehmer in den von den Triberger Sportgenossen freundlich zur Verfügung gestellten Wagen zur Präsentalhöhe und zum Sternberg, um eine eingehende Besichtigung der sehr kunstvoll und sportgemäß angelegten Bobsleighbahn vorzunehmen.

Handel und Verkehr.

Durlach, 28. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 190 Läuferferkeln und 240 Ferkelschweinen, die sämtlich verkauft wurden. Preis per Paar Läuferferkel 40—50 Mark, per Paar Ferkelschweine 20—32 Mark. Der Geschäftsgang war gut.

Berlin, 26. Okt. Wöchentliche Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. In der Berichtswochen kamen mehrfach Niederschläge vor, die den Fortgang der Feldarbeiten behinderten. Die Luft hat sich nach anfänglicher Erwärmung wieder abgekühlt, doch sind stärkere Nachfröste nirgends aufgetreten. Die Kartoffelernte kann in der Hauptsache als beendet angesehen werden, während von den Rüben ungefähr noch die Hälfte im Boden sein dürfte. In den letzten Tagen mußte das Regen häufig unterbrochen werden. Bezüglich der Erträge bestätigen die Berichterstatter ihre früheren Angaben. Eine Gewichtszunahme hat in der letzten Zeit nicht mehr stattgefunden, wohl aber ergibt sich hier und da noch eine Besserung des Zuckergehalts. Durch die unbeständige Witterung wurden die Bestelarbeiten neuerdings aufgehalten, und vielfach glaubt man, daß die Weizenausfaat sich nicht mehr in vollem Umfange wird ausführen lassen. Der Roggen ist wohl mit wenigen Ausnahmen untergebracht. Niederschläge haben den Aufgang in der letzten Woche gefördert, aber allgemein wird berichtet, daß die Saaten sich bei der kühlen Witterung nur langsam entwickeln und sich nicht recht bestockt können. Man befürchtet infolgedessen, daß namentlich die späten Saaten schwach und wenig widerstandsfähig in den Winter kommen werden, sofern das Wetter nicht noch eine Zeitlang milden Charakter behalten sollte. Sehr günstig beurteilt wird nach wie vor der junge Klee, von dem hier und da noch ein Schnitt genommen werden kann. Im übrigen wird berichtet, daß die Grünfütterung sich ihrem Ende zuneigt. Auf den Wiesen ist infolge der kalten Witterung nichts mehr gewachsen, auch die Weiden lassen nach, so daß das Vieh vielfach schon aufgestellt werden muß.

Knopfs Serientage

95 Pf.

1.95

2.95

beginnen Mittwoch

Tanz-

Institut Bernhardstraße 9 R. Landmesser

Beliebte gut bürgerl. Kurse, Privatstunden jederzeit, auch außer dem Hause; Vereins- und Privatkurse auch auswärts. Billige Preise, beste Referenzen. 18658.10.6

Massenfe

empf. sich für Körper- u. Gesichtskur, Massage, Manicure u. Pedicure. W. Santos, Steinstraße 11, 1. St.

Französisch, Englisch, Italienisch

Abendunterricht.

Honorar bei wöchentlich 2 Abenden (8—10 Uhr) per Monat 5 Mk. Anmeldungen unter Nr. 16330 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 6.6

Uebersetzungen aller Art prompt, billigt und distret.

Gesanglehrerin

nimmt noch einige Schülerinnen an, erteilt auch auswärts Unterricht.

Schriftliche Anmeldungen unter Nr. 7590a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 15.2

Gelegenheitskäufe

in wenig gebrauchten und neuen

Pianinos,

nur erstklassige Fabrikate, zum Preise von 280 bis 750.

Phil. Hottenstein,

Pianolager, Herrenstr. 68.

Süßen Apfelwein

empfehlen Willh. Bender, Obstlererei, Morgenstr. 5. Telefon Nr. 2084.

Feinste Tafel-Butter

sowie Koch- u. Schmalzbutter liefert in Rost- und Bahndosen. W. Schnetzer Jr., Kempen i. Müglau 41. 4245a

Darlehen

von 100—800 M an Beamte u. bes. Privatangehörige mit eig. Hausstand direkt u. selbstig. (Privatim.) gegen Abschluss einer Lebensversicherung. Streng distret. Keine Vorbesp. Off. u. 236241 an die „Bad. Presse“.

Pension. Beamten oder Privatier

der Freude am Obstbau, Geflügel und Bienenzucht besitzt, könnte in nächster Nähe von Karlsruhe unter günstigen Bedingungen II. Obligat nachweise billig übernehmen. Off. unter 7897a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gutgehende, bessere

Wirtschaft

mit großen, schönen Räumen und Garten, in Kurstadt mit großem Fremdenverkehr, des badischen Oberlandes, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Erreichung eines Bier-Depots sehr günstig. Sichere Existenz. Gefl. Offert. unter 236182 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pferd-Verkauf.

10 jähr., eleganter schwarzbraun. Wallach, Stammnummer 175 m Wandmaß, herbortragende Gänge, Gewichtsträger, hellebeine, kräftig und vollständig geritt, absolut frohen- und autotraum, unter Dame gegangen. Näh. bei Stallmeister Schindler, Karlsruhe, Müppelstr. 1.

Braune, ungar. Stute,

12 Jahre alt unter Dame gegangen, sicheres Jagd-u. Springpferd, zu verkaufen. 7501a

Dr. Barke, Rastatt, Garnisonlagerstr.

Pferd-Verkauf!

Zwei Jagdpferde, fünf- u. achtjährig, hat zu verkaufen. 236356 J. Herr, Karlsruhe-Beiertheim, Rastattstraße 169.

Zu verkaufen!

2025 Mtr. Transmissionsen mit Riemen- u. Pleueltrieb neu, sowie Fahrstuhl mit 300 kg Tragkraft u. Transmissionsantrieb. Ferner: Treibriemen 13 m lang, 15 cm breit, sowie diverse ältere Defen. 1 Motorabblüsch aus Holz mit Schalter. 7600a.3.3

Hettmannsperger & Löhner,

Papierverarbeitungs- u. Druckfabrik, Rheinstraße 44.

Vertical text on the left edge of the page, including various numbers and small fragments of text.



Unsere diesjährigen 95 Pfg.-Tage bringen eine Fülle von Artikeln aller Abteilungen, die durch ihre aussergewöhnliche Billigkeit Sensation erregen und bitten wir, ohne jeden Kaufzwang sich von unseren

95 Pfg.-Angeboten

überzeugen zu wollen.

95 Pfg. 95 Tage Schmoller.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Pflegschaft werde ich die der Witwe des Geh. Reg.-Rats Gruber gehörigen Gegenstände am

Dienstag, den 29. Oktober 1912,
von 10 Uhr vormittags ab,

im Pfandlokal, Steinstraße 23, hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Buffet, 1 Sekretär, 1 Pfeilerkommode, 2 Chiffonniere, 1 Vertiko, 1 Spiegelschrank, 4 Schränke, 2 Salon garnituren, 2 Tischkommoden mit Marmorplatten, 3 aufgerichtete Betten, Spiegel, Stühle, Tische, Uhren, Bilder, Bücher, Vorhänge, Teppiche, Herrenkleider, Leib-, Bett- u. Tischwäsche, 1 Nähmaschine, Kippstühle, 1 vollständige Kücheneinrichtung: Nideltisch, Gläser, Porzellan, Service, 1 Gaslüfter, 1 Gasherd mit eis. Gestell, 1 Kochherd mit Kupferkessel, sowie sonstige Haus-, Küchen- und Stellengeräte. Die Sachen sind gebrauchte.

Die Küchengeräte u. Heizen Sachen kommen vormittags, die Möbel nachmittags zum Ausruf.

Die Versteigerung ist bestimmt. 17388.2.2

Karlsruhe, den 24. Oktober 1912.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Privatporengesellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1912 ist vom Ausschuss durch heutigen Beschluß auf

20% des Zinsguthabens

festgesetzt worden.

Die dividendenberechtigten Mitglieder erhalten hiernach von ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende —

4 1/5 vom Hundert.

Der Berechnung der Dividende wird nach § 34 der Satzungen das am Jahresabschluss bestehende Zinsguthaben zugrunde gelegt und es nehmen alle bis dahin noch zur Guthabensrechnung gelangenden Zinsen daran teil.

Dabei werden die geehrten Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß nach der staatslicherseits genehmigten Forderung des § 11 unserer Satzungen der Höchstbetrag der jährlichen Spareinlagen auf 2500 M. festgesetzt ist und solcher in einer Summe oder in Teilbeträgen eingelegt werden kann. 16772.3.3

Karlsruhe, den 14. Oktober 1912.

Der Verwaltungsrat.

Pianos

der weltbekanntesten Firmen

Mand, Kaps, Schwechten, Kaim, Schilling, Knauss,

in allen Holz- und Stilarten, empfiehlt

Chr. Stöhr, Pianofortebau — Lager und Reparatur-Anstalt,
Ritterstrasse 11

Spezialhaus von Gelegenheitskäufen wenig gespielter Pianos erster Häuser.

Mein seit Jahren nachweislich grösster Umsatz ist wohl der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit meines Hauses, daher versäume niemand, vor Ankauf eines Pianos auch meine Magazine zu besichtigen. B36305.2.2

Farer & Co.

Inh. Karl Brück 17288

Bureau: Leopoldstr. I — Kaiserplatz — Telefon 28

Kohlen, Koks, Briketts

Billigste Preise.

Rabattmarken.

Verlangen Sie unsere Preisliste.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 29. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bahringstraße 29 im Auftrage des Pfandleihers Herrn Karl Bach die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch Nr. 28 von Nr. 17056 bis 20000 als Herren- und Frauenkleider, Bekleidungsgegenstände, goldene und silberne Uhren, goldene, silberne und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert.

Der Liebschaft des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 17472

Liebhhaber ladet höflichst ein

J. Hirschmann, Auktionator.

Kaufe!

getragen Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. B36159.3.3

J. Silbermann, Sonnenstr. 1.

Versteigerung genügt.

Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 8088*

Waldstraße 4, S. 2. Stod.

Frauringe

in allen Façon und Preislagen bei

Karl Jock, Juwelier,
Kaiserstraße 141.

Pelze Pelze

staunend billig.

NUR 32 Zirkel 32

Ecke Ritterstr. I. Treppe.

Gervais Gouda Edamer

empfehlen

Alois Zanetti
Teleph. 2107. Kaiserstr. 64.
Butter, Käse, Cigars u. Detail.

Zwiebeln

3.25 M pr. mit Sach, gegenwärtig schönste gelbe Pfälzerware, empfiehlt

Elise Nuber, Landesprod.,
B36485 Hiltzheim (Wfals). 3.2

Butter!

Prima Landbutter, jed. Quant., verendet zum billig. Preis

F. A. Huber Nachf.,
Photogr. Artikel,
Karlsruhe, Kaiserstr. 138,
17482.2.1 bei Moninger.



Schwarzwald-Nudeln
(garantiert sortfrei)

Unerreicht in Qualität u. Wohlgeschmack

Beim Einkauf beachte man das nebenstehende Originalpaket.

Mauschel u. Kaus
Feingehobenerfabrik
Dillingen i.B.

für Allerheiligen

empfehle ich mein beifortiertes Lager in

Grabkränzen

von Palmten mit künstlichen Blumen ausgestattet, sowie von Fantasie material aller Arten, von Glasperlen und lack. Blech; ferner: Batist- und Atlas-Kranzschleifen mit Gold- u. Silberdruck in großer Auswahl. Extra-Anfertigung von Kränzen in jeder gewünschten Ausführung u. Preislage.

W. Eims Nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik,
Aldersstraße Nr. 7. 17396.3.2

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, beidseitig reich und beschwigen.

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen suchen durch uns Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche u. Rückfrage kostenfrei! Kein Interaten-Unternehmen! 13627.18.10

Für Kapitalisten Ia. Kauf- und Beteiligungs-Gelegenheiten.

Benzin-Lokomotiven

in der Stärke von

6 PS. 10 PS. 12 PS.

600 mm Spur weg. Betriebsabw. sofort äußerst günst. zu verkaufen.

Roböl-Motore

ebenfalls zu günst. Beding. abzugeben. Anfr. unter N. 1198 Nr. 7618a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einfamilienhaus Durlach.

Zur Mitbewohnung einer Villa, 5-6 Zimmer, bietet sich in schönster ebener Turnberglage, zw. Mittener und Dürbach zc., beste Gelegenheit, da für die eine Hälfte der Doppelvilla bereits feste Abmachungen getroffen. Offerten unter 7396a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Real-Gastwirtschaft

in evangel. Landort bei Forstheim-Bretten mit eingerichteten Fremdenzimmern u. reichlichem Inventar, ca. 1500 qm Bauplänen und Garten, besonders geeignet für Metzger oder Berufsgenossen-schaft als Erdolungsbetrieb. Ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter Nr. B36526 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Zwei Strebelkessel

je 10 qm Heizfläche, gut erhalten, sind wegen Erweiterung der Heizzentrale preiswert zu verkaufen.

Mädchen- u. Frauenheim Bretten.

Wir haben mehrere gebrauchte

Motorbandsägen

billig abzugeben. 7562a.3.2

Benz & Cie.,
Rheinische Automobil- u. Motoren-fabrik-Aktiengesellschaft Mannheim. Abt. Motorenbau.

Ein noch gut erhaltener, ge-legbarer Kinderstuhl zu verk. Näh. B36538 Liebensteinstr. 3, III., z.

Zum Abschluß von abgekürzten Lebensversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Verein, Akt.-Ges., Berlin, Subdirektion Karlsruhe, Schloß-platz Nr. 7. 16838

Frisch hierhergegangene, tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im An-fertigen fertiger Damen- u. Kinderkleider. Preis: Blumen von 21.— 5 M. Kleider von 8.— 14 M. B36546 Luitpoldstr. 43, I. Stod.

Tafel-Aepfel,

prima Württemberger, der Reuter von 8 M. an, werden am Montag an der Albtalbahn abgegeben.

3 bessere Herren (engl. Arbeits-zeit) suchen

guten Mittagstisch

zwischen 5 u. 6 Uhr. Nähe Mühl-burger Forst Bedingung. Angebote mit Preis unt. Nr. B36548 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen,

10-14jährig, aus best. Fam., evtl. erhaltungsbedürftig, wird von tücht. Person in Pflege oder Pension genommen.

Off. unter B36573 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Beteiligung!

Ein mit reichen kaufmännisch. Erfahrungen versehenes, durch langjährige Geschäftsführung bewährt in der Konz., Reals-, Eisen- und Holzbranche an Kenntnissen reicher, Mitte der 30er Jahre stehender, verheirateter Kaufmann, sucht sich mit 20-30 000 M. an rentablen Unternehmen aktiv zu beteiligen oder zu kaufen.

Offerten unter Nr. B36554 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:

1 neuer ged. Gasherd, weiß Email, Adlerstraße 12, Gb., II. Stod. B36557 Götterstr. 28, Käserlei.

Krautständer,

neue, billig zu verkaufen.

Sofort zu verkaufen prima **Jagdhund (Griffon)**

vorzögl. in all. Teilen, preiswert abzugeben. Aldersstraße 9, Aue bei Durlach. B36536

Dobermann (Rüde)

mit dem Halsband „Gans Allee 30“ entlaufen, weiß gegen Erhaltung der Futterkosten. B36503 Girschtstraße 97, I.

Gelegenheitskauf.

Verkaufe:

1.) 10 jähr., br. Stute, aufgebodener Charzer, Preis 1200 M.
2.) 6 jähr., br. Wallach, unter Dame gegangen (Preis 1400 M.); beide Pferde völlig gesund und fehlerfrei. 17468

Satow, Leutn.,
Gutenbergsplatz 2.

Großer Verkauf für den Herbst-Bedarf

Bis einschl. Sonntag, den 3. November

Soweit Vorrat

Durch Auslage außergewöhnlicher Gelegenheitsposten in fast allen Abteilungen bildet diese Veranstaltung eine **besonders günstige Kauf-Gelegenheit.**

Einige Beispiele:

Krawatten

- Krawatten, changeant Seide, 24 Farben, alle modernen Formen . . . Stück **75 J**
- Selbstbinder, einfarbige Seide, in 18 Farb. breite Form . . . Stück **65 J**
- Selbstbinder, Neuheiten, mod. türkische Muster . . . Stück **1.65**

Kragen-Schoner

- Kragenschoner, weiss und farbig, mit kunstseidenen Fransen Stück **35 J 1.25**
- Kragenschoner, weiß und farbig, Kunstseide mit Fransen . . . Stück **1.10**

Hüte und Mützen

- Herren-Ulster-Hut, mod. Form, in vielen Farben . . . Stück **2.45**
- Herren-Sport-Mützen, Stoffe englischer Art . Stück **1.25 u. 60 J**
- Knaben-Südwester, aus hellen und dunklen Stoffen . . . Stück **90 J 65 J**

Schirme

- Regen-Schirme, Cöper, für Damen und Herren . . . Stück **1.75**
- Regen-Schirme, Halbseide, mit Seiden-Futteral . . . Stück **4.—**
- Regen-Schirme, Edel-Halbseide, Hornknöpfen und Schleifen . . . Stück **7.75**

Handarbeiten

Große Posten gezeichneter Handarbeiten, darunter Kissen, Milieux, Läufer, Tischdecken u.s.w., moderne Zeichnungen, **ca. 50% unter Preis.**

- Quadrate, gezeichnet . . . Stück **12 J**
- Stuhlkissen, fertig, handgestickt, mit Kordel u. Fransengarnierung, fertig gefüllt St. **90 J**

Corsets

- Corsets in verschiedenen Formen und Stoffen, alle Weiten . . . Stück **1.45**
- Frack-Corset Natur-Drell, mit Strumpfhaltern . . . Stück **1.65**
- Directoire-Corset, Satin-Drell, natur, weiß champagne, hellblau . . . Stück **1.95**
- Directoire-Corset, extra lang, Satin-Drell, natur und champagne . . . Stück **2.25**
- Frack-Corset, kräftiger Dreil, extra Einlagen für starke Damen . . . Stück **2.45**
- Directoire-Corset, Stickereigarnier., extra breite Schliessen . . . Stück **3.75**

Seiden-Band

- Taffet- und Lumineuxband ca. 11 cm breit, schwarz u. farbig Meter **35 J**
- Taffet- und Libertyband ca. 13 cm breit, schwarz u. farbig Meter **45 J**
- Moderne Hutbänder changeant und gestreift . . . Meter **75 J**

Damenkonfektion

- Hemdblusen, Warme Winterstoffe, waschbar, gestreift, in allen Grössen . . . Stück **0.90**
- Hemdblusen, Satin-Barchend, helle u. dunkle Streifen, Wäsche-Garnitur . . . Stück **1.75**
- Hemdblusen, reine Wolle, gefüttert, aparte helle und dunkle Streifen . . . Stück **5.90**
- Wollblusen, Kimonoform, Popeline gefüttert, reizend gearbeitet . . . Stück **2.90**
- Blusen, hell gestreifter Winterstoff, Vorderteil quer mit breiter Rüsche besetzt . . . Stück **2.25**
- Matinees, Flauchstoff, Geisha-Form, rot, bleu, marine, lila, rosa, hellblau, weiss . . . Stück **1.60**
- Unterröcke, Damentuch, schöne dunkle Farben, voll weit geschneitten . . . Stück **1.45**
- Unterröcke, mit Trikot-Oberteil, Volant aus hübschen Streifen-Stoffen, gutschneitten . . . Stück **2.90**
- Paletots, engl. gemusterte Stoffe, ca. 125 cm lang, hinten mit Riegel gearbeitet . . . Stück **9.75**
- Paletots, engl. gemusterte und marine Stoffe, meist hochgeschlossen, mit Riegel, Stück **19.75 u.**

Garn. Damenhüte

5 besonders preiswerte Serien:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
4.75	7.50	9.75	13.50	18.00

- Gamins, ungarn., guter Wollfilz, schwarz u. farbig Stück **2.50**
- Gamins, ungarn., weich Velourfilz, ein-u. zweifarbig. Stück **3.75**
- Filzhüte, ungarn., moderne Formen, schwarz u. fbg. Stück **1.90**
- Samt-Hüte, ungarnierte grosse moderne Formen Stück **4.50**

Schuhwaren

- Damen- u. Herrenstiefel, Boxcalf u. Chevreau, Pr. **8.75**
- Damen- u. Herrenstiefel, Goody, Welt, erstkl. Fab. **11.75**
- Damen-Halbschuhe, Chev., Derbyschnitt m. Lackk. **6.75**
- Damen-Leder-Hausschuhe, warm gefüllt, m. Fleck **2.25**
- Damen-Filztuchschuhe, Friesfutter u. Absatzfl., Pr. **1.95**
- Schnallenstiefel Gr. 20/24 25/29 30/35 36/42 42/46
Kamelhaarart Paar **1.50 1.75 2.00 2.40 2.75**
- Kamelhaarart-Schuhe **95 1.25 1.45 1.60 1.85**
- Kinder-Stiefel, Chagrinl., 18/22 **1.85 23/24 2.75 25/26 3.50**

Kleider-Stoffe

- Mantelstoffe, ca. 130 cm brt., m. angewebt. Futter Mtr. **3.80**
- Kinder-Kleiderstoffe, Schottenmuster . . . Mtr. **90 J**
- Kostümstoffe, reine Wolle u. Halb., 110/130 cm br. Mtr. **1.75**
- Blusenstoffe, reine Wolle und Halbwole . . . Mtr. **0.95**
- Reinseidene Blusenstoffe, blaugrüne Schotten m. Satin-Streif. Mtr. **1.95**
- Kleider-Velvet, Cöper, ca. 70 cm breit schwarz, halbbare Ware . . . Mtr. **3.25**
- Damast-Jackenfutter, ca. 140 cm breit in vielen Farben Mtr. **1.45**

Kimono-Kragen u. Tücher, Reine Wolle Stück **2.50**

Mode-Waren

- Feder-Hals-Rüschen mit Bandschleife **2.75 4.50**
- Große Tüll-Jabots, mod. Form. **45 J 65 J 1.25**
- Spachtel-Kragen, runde Form. **25 J 45 J 65 J**
- Robespierre-Kragen mit Jabot Stück **75 J 1.75**
- Spachtel-Kragen, Robespierreform . **1.75 3.00**
- Pompadours, für Straße u. Theater Stück **75 J**
- Theater-Hauben, neue Formen Stück **3.50 5.00**
- Selbstbinder, Seide gemustert . . . Stück **35 J**
- Lüster-Volants, versch. Farben . . . Meter **95 J**
- Tüll- u. Spachtel-Spitze Meter **15 J 55 J 95 J**
- Tüll- u. Spachtel-Stoffe Meter **95 J 1.65 2.50**
- Samt-Gummi-Gürtel, schmal . . . Stück **65 J**
- Samt-Gummi-Gürtel, la Halbseide Stück **1.25**
- Hut-Gürtel . . . Stück **75 J**

Pelz-Besätze

- Feder-Besätze, schwarz und weiß Meter **2.25**
- Imit. Hermelin, ca. 2 cm breit . . . Meter **1.10**
- Seal-Kanin rasé, ca. 3 cm breit . . . Meter **1.45**
- Nerz-Kanin, ca. 2 1/2 cm breit . . . Meter **1.95**
- Weißer Hase, ca. 1 1/2 cm breit . . . Meter **45 J**
- Schwanenpelz . . . Meter **25 J 40 J**
- Reste und Abschnitte von Spitzen und Besätze, schwarz, weiß und farbig **weit unter Preis.**

Felle

- Ziegenfelle, grau, mit Wolle u. Läuferstoffutter
- Ziegenfelle, grau, ca. 70/170 cm **3.00**

Läufer-Stoffe

- Haargarn-Läufer, doppelseitig, ca. 67 cm br. **1.65**
- Bouclé, grau-rot, ca. 67 cm **1.75** 90 cm **2.25**
- Velour-Plüsch, Mottled-Muster ca. 67 cm **2.90** 90 cm **4.00**
- Tapestry, Mottled ca. 67 cm **1.75** 90 cm **2.75**
- Jute-Läufer ca. 67 cm **70 J** 80 cm **90 J** 90 cm **1.25**

fenster-Mäntel, Sealskin Haarries **2.20 3.25**
Sealskin u. Haarries, ca. 130 cm br. Mtr. **1.60**

Schlaf-Decken

- Jacquard-Decken, Halbwole, . . . Stück **6.25**
- Jacquard-Decken, reine Wolle . . . Stück **12.50**
- Kamelhaar-Decken, m. Baumwolle Stück **6.25**
- Kamelhaar-Decken, ganz Kamelhaar St. **11.25**

Leder-Waren

- Grosse Posten Damen-Handtaschen Leder, Offenbacher Fabrikat Stück **75 J 1.25 1.90 2.90**
- Samttaschen . . . Stück **1.20 1.60**
- Perltaschen, apart gemustert . . . Stück **1.35**
- Lackleder-Gürtel . . . Stück **45 J 70 J**

Hermann Tietz

Großer Verkauf für den Herbst-Bedarf

Bis einschl. Sonntag, den 3. November

Soweit Vorrat

Durch Auslage außergewöhnlicher Gelegenheitsposten in fast allen Abteilungen bildet diese Veranstaltung eine **besonders günstige Kauf-Gelegenheit.**

Einige Beispiele:

Baumwoll-Waren

- Blusen-Flanelle n. engl. Mustern schöne, neue Farbenstellungen . . . Meter 38.-
- Croisé, weiß, geraut und gebleicht ca. 75-80 cm breit, Elsässer Ware 45.- 58.-
- Rock-Flanell, weich wie Wolle helle Streifenmuster . . . Meter 48.- 85.-
- Wäsche-Stoffe, weiß, ca. 82/84 cm br. Elsässer Qualität . . . Meter 33.- 45.-

Reinleinene Taschentücher mit Hohlraum u. 1 gestickten Ecke St. **48.-**

Leinen-Waren

- Halbleinen-Drell-Handtücher, ca. 38/100 gesäumt u. gebändert, grau $\frac{1}{2}$ Dutzend 1.40
- Halbleinen-Drell-Handtücher, ca. 48/110 cm gesäumt und gebändert, weiß $\frac{1}{2}$ Dtzd. 2.70
- Bedruckte Decken, Künstler-Geschmack ca. 135/135 cm . . . Stück 2.75
- Bedruckte Decken, Künstler-Geschmack ca. 135/170 cm . . . Stück 3.60

Pelz-Waren

Colliers

- Kanin, ca. 160 cm lg., schw. u. braun St. 7.75
- Zobel-Kanin, ca. 2 m lang . . . Stück 12.50
- Nerz-Murmel, ca. 2 m lang, mit Kopf und Schweifen . . . Stück 19.50
- Mouflon, natur, ca. 130 cm lang . . . Stück 4.75
- Tibet, weiss, ca. 140 cm lang . . . Stück 7.50

Pelz-Krawatten

- Nerz-Murmel, m. Schweif, ca. 140 cm St. 9.75
- Feh-Wamme, ca. 115 cm . . . Stück 5.75
- Feh-Wamme, ca. 175 cm, mit Köpfen und Schweifen . . . Stück 12.-
- Schwarz Persianer, imitiert Stück 1.10 2.50
- Pfusch mit Krimmerbesatz . . . Stück 3.90

Muff-Taschen

- Kanintasche, schwarz . . . Stück 5.75
- Zobel-Kanintasche . . . Stück 5.50
- Nerz-Murmel mit Kopf u. Schweif Stück 13.60
- Fehwamme . . . Stück 8.50
- Tibet-Tasche, weiss . . . Stück 8.50
- Pfusch, braun, mit Seidenfutter . . . Stück 5.75

Galanterie-Waren

- Familien-Rahmen . . . Stück 90.-
- Kabinet-Rahmen . . . Stück 40.- 70.-
- Wandbilder, Haidelandschaft . . . Stück 75.-
- Komponisten-Reliefs . . . Stück 45.-

Elektr. Tachenlampe m. Linse und festst. Kontakt **75.-**

Damenwäsche

- Damen-Hemden, vorzüglicher Renforcé, mit handgestickter Madeirapasse . . . Stück 1.45
- Damen-Hemden, vorzüglicher Renforcé, handgestickt und handfestoniert . . . Stück 2.25
- Damen-Hemden, feinfädige Stoffe, durchweg handgestickt, enorm preiswert . . . Stück 2.95
- Damen-Wäsche, in Serien eingeteilt, darunter Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Anstandsbröcke, verschiedene Formen, gediegene Stoffe . . . Stück 1.10 1.65 2.10 2.85
- Untertaillen, mit soliden Stückereien, St. 80.- 1.25 1.60

Strümpfe

- Damen-Strümpfe, Reine Wolle, gewebt, englisch lang Paar 0.90
- Damen-Strümpfe, Reine Wolle, 1x1 gestrickt, engl. lg. Paar 1.10
- Herren-Socken, Reine Wolle, 1x1 gestr., schwere Qual. Paar 0.80
- Kinder-Strümpfe

Gr. 1	3	5	7
Reine Wolle, 1x1 gestr.	Paar 45.-	65.-	85.- 105.-

Damen-Strümpfe, Reine Wolle, mit kleinen ausgebesserten Fabrikationsfehlern Paar **70.-**

Trikot-Wäsche

- Damen-Directoire-Hosen in vielen Farben . . . Stück 0.90
- Damen-Directoire-Hosen, angewebtes Futter . . . Stück 1.65
- Damen-Directoire-Hosen, Reine Wolle . . . Stück 2.75
- Herren-Trikot-Hosen, Winter-Qualität . . . Stück 1.10 1.85
- Herren-Trikot-Hemden in allen Grössen . . . Stück 1.65 2.50
- Herren-Trikot-Unterjacken in allen Grössen Stück 0.90 1.40
- Herren-Trikot-Oberhemden mit Piqué-Einsatz St. 2.00 2.75

Kinderkonfektion

- Russenkleidchen, schwarz-weiss kariert, mit rotem Lackgürtel und Taschen . . . Stück 0.95
- Knabenhosen, marine Cheviot, mit Leibchen, gut verarbeitet Grösse 1-7 . . . Stück 1.65 1.20
- Knaben-Pyjacks, marineblau mit Abzeichen und Armstückerel, warm gefüt., Gr. 1-7 Stück 4.90
- Knabekittel, Wolle, marine und braun, gefüttert, hübsch garniert mit Gürtel, Grösse 45-60 . . . Stück 3.90
- Knabenzug, Kammgarn-Cheviot, marine, hochgeschloss., Blusenform, Grösse 1-6 . . . Stück 5.50
- Mädchenkleider, meist einzelne Stücke, in verschiedenen Längen . . . Stück 0.75 5.75 4.90 1.95

Schürzen

- Satin-Blusen-Schürzen, türkisch gemust., ap. garn., St. 1.95
- Satin-Kleider-Schürzen, türkisch gemust., eleg. garn., St. 3.75
- Satin-Kinderschürzen, türk. gemust., eleg. garn., bis 80 cm 1.95

Damen-Schürzen Ser. I II III IV div. Formen und Stoffe St. 75.- 95.- 1.35 1.95

Wollwaren

- Kinder-Sweaters, Wolle platt, für das Alter bis 12 J., Stück 1.65
- Kinder-Häkel-Mützen, Docht-Wolle . . . Stück 0.85
- Ball-Shawls, Wolle mit Effekten . . . Stück 95.- 1.65 1.85

Kurzwaren

- Paletot-Monogramme, hochgestickt St. 40.-
- Pelz-Monogramme Stück 15.-
- Futter-Watte Lage 8.-
- Samtstoss mit Besenborde . . . Meter 30.-
- Celluloidhäkelnadeln für Dochtwolle St. 9.-
- Stahl-Stricknadeln, alle Stärken . . . Spiel 7.-
- Stick-Nadeln, . . . Brief = 25 Stück 8.-

Handschuhe

- Damen-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, imitiert Waschleder Paar 40.-
- Damen-Handschuhe, imitiert Suede oder Dänischleder Paar 95.-
- Damen-Handschuhe, mit 2 Druckknöpfen imitiert Wildleder Paar 1.35
- Damen-Strick-Handschuhe reine Wolle Paar 45.-
- Damen-Strick-Handschuhe reine Wolle, regulär gestrickt Paar 55.-

Papier-Waren

- Servietten, weiß, gezackt . . . 200 Stück 70.-
- Kassette, 50/50 Bogen und Kuverts mit Seidenpapierfutter 1.15
- Kassette, 25/25 Bogen u. Kuverts „Royal“ 80.-
- 100/100 Bogen u. Kuverts, Elfenbein-Post 1.25
- Farbige Geschäfts-Kuverts 1000 Stück 2.10 300 Stück 75.-
- Füllfeder-Halter mit 14" Goldfeder Stück 2.00
- Postkarten-Album für 500 Karten Stück 80.-
- Postkarten-Album, ganz Leineneinband St. 1.25

Seife und Parfümerie

- Lanolin- und Kleeblütenseife . . 3 Stück 40.-
- Glyzerin-Seife . . 5 Stück im Karton zus. 80.-
- Brennessel-Haarwasser Flasche 75.- 1.25
- Haarspangen, Garantieverschluss . . . Stück 25.-
- Frisierkämme Stück 60.-
- Kopfbürsten Stück 90.-
- Zahnbürsten, französisch Stück 40.-

Rasierapparat „Phönix“ mit 6 Ersatzklingen im vernickeltem Etui Stück 3.50, **2.75**

Bijouterie

- Taschen-Uhren, 1 Jahr Garantie . . . Stück 1.75
- Colliers, versilbert, m. Email-Anhänger St. 75.-
- Rock- und Blusen-Nadeln St. 90, 70, 45.-
- Hut-Nadeln, Neuheiten Stück 65, 35.-

Taschen-Feuerzeug HW Stück 1.30

Hermann Tietz

Großes Verkauf für den Herbst-Bedarf

Bis einschl. Sonntag, den 3. November — Soweit Vorrat

Durch Auslage außergewöhnlicher Gelegenheitsposten in fast allen Abteilungen bildet diese Veranstaltung eine

besonders günstige Kaufgelegenheit.

Heiz-Artikel

- Kohlenlöffel, stark, mit Düllgriff Stück 10 J
- Kohlenlöffel mit Holzstiel Stück 18 30 J
- Kohlenchaufel, ca. 95 cm lang, Stück 80 J
- Kohleneimer, lackiert Stück 90 J
- Kohlenschiffe, lackiert Stück 90 J
- Schlitten für Kohlenschiffe Stück 50 J
- Kohlenkasten, engl. Form, f. dek. Stück 1.70
- Kohlenkasten, engl. Form, extra stark 2.45
- Ofenschirme mit Gußfüßen u. Goldrand 2.45
- Ofenschirme, 3teilig, f. dekoriert, Stück 11.—
- Ofenschirme, Eisen gehämmert 21.— 25.—
- Ofenbleche mit Rand Stück 75 90 J
- Ofenvorsetzer, Gußeisen 1.75 3.— bis 9.—
- Petroleumofen, größte Heizkraft, geruchlos Stück 7.— 21.—
- Gasradiatoren Stück 11.50 14.— 19.—
- Wärmflaschen, extra schwer, verzinkt 1.60
- Wärmflaschen, Messing, vernickelt oder Kupfer Stck. 4.25
- Leibwärmer aus Aluminium Stück 1.75 2.10
- Fußwärmer, äußerst praktisch . Stück 1.45

Kohlenfüller, verzinkt und lackiert, extra schwer . . .	85 J
Wärmflaschen, verzinkt, m. Messingschraube	80 J
Wäschemangel, mit Hartholzwalzen 19.— 21.— bis	50.—

Haushalt-Artikel

- Emaillierte Waschsüssel, mit Seifnapf, ca. 34 cm oval 80 J
- Emaill. Teigschüssel m. 2 Griff., ca. 36 cm 80 J
- Emaill. Kaffeekannen, f. dekor., ca. 16 cm 1.50
- Emaill. Kasserollen Satz=5 St. 12—20cm 1.75
- Emaill. Leuchter mit tiefer Schale St. 18 J
- Emaill. Schöpf- u. Schaumlöffel Stück 15 J
- Emaill. Wassereimer, 28 cm Stück 85 J
- Closepaperhalter mit Spiegel, Leuchter u. Papier 85 J
- Wäschetrockner mit 10 Stäben und 3 Schock Klammern 85 J
- Petroleumkanne, f. lack., 2 Ltr. m. Fuß 75 J
- Kaffeemühle, Holz, m. Nickeldeckel St. 85 J
- Brotdose, lackiert, rund u. oval. St. 85 J
- 2 Kleiderbügel m. Hosenstrecker, kompl. 75 J
- Kaffee- u. Zuckerbüchse, f. dekor., zus. 75 J
- Wecker-Uhr, 1 Jahr Garantie, Stück 1.65
- Verzinkte Wanne, rund, mit Fuß, ca. 44 cm Stück 1.60
- Verzinkte Wanne, oval, 65 cm Stück 2.60
- Verzinkt. Waschkessel m. Deckel, 42 cm 2.65
- Verzinkt. Kehricht-Eimer m. Deck., 26cm 1.60

Emaill. Toilette-Eimer m. Ventildeckel, fein dekor. 24 cm	2.60
6 Gemüsetonnen mit Aufschrift, fein dekoriert	30 J
Waschmaschinen Johns Volldampf 32.— 29.—	25.—

Eisen-Waren

- Fleischhackmaschine Alexanderwerk 2.45
- Brotschneidemaschine Alexanderwerk 3.85
- Reibmaschinen, fein u. grob reib., St. 85 J
- Wirtschaftswagen mit Regulierschraube St. 1.30 1.90
- Messerputzmaschinen St. 3.50
- Buttermaschinen 1.30 1.75 2.60
- Kohlenbügeleisen, vernickelt St. 2.65
- Gasanlegeisen, amerik. Art St. 90 J
- Griffe z. Anlegeisen St. 60 J
- Bratpfannen, oval, mit Deckel, 30 cm, 1.70
- Bratpfannen, rund, mit Deckel, 24 cm, 1.70
- Pfannen mit Stiel, Stahlblech, 24 cm 70 J
- Gr. 1 2 3
- Fußabtreter, Spiral-Feder St. 65 80 J 1.10

Bürsten-Waren	
Roßhaarbesen, extra voll u. groß, St. 2.70	
Roßhaarhandbesen St. 1.25 90 J	
Bohnerschrubber, fa. Borste St. 8.—	
Scheuertücher, ca. 55/85 cm 10 St. 1.80	
Mc allputz Flasche 25 J	
Kerzen Paket, ca. 500 Gramm 45 J	
Haushaltseife, reicher Fettgehalt, 10 St. 1.15	

Puhschränke, fein lackiert mit 4 Schiebern u. gr. Schrank	7.75
Holztablets gross mit Einlage Stück	90 J
Volksbadewannen System Kraus Stück	16.50

Steingut

- Teller, glatt Stück 8 J, gerippt St. 10 J
- Massive Speiseteller St. 16 J
- Terrinen ohne De-ckel St. 35 J
- Terrinen mit Deckel St. 1.25
- Milchtöpfe 1/2 3/4 1 1/2 Ltr. 30 38 60 J
- Waschsüssel, weiss Stück 60 J
- Wasserkannen, extra gross Stück 85 J
- Satz Schüssel, farbig 6 Stück 1.25
- Küchen-Garnitur, blau bedr., 16teilig . 6.25
- Küchen-Garnitur, blau Fond: 16teilig 3.75
- Küchen-Garnitur mit aparten Rand-Dekor, 22teilig 9.50
- Waschgarnitur, bedruckt, 4teilig . . . 1.85
- Waschgarnitur, farbig, 5teilig 3.50
- Waschgarnitur mit Goldstreifen, 5teil. 3.25
- Erden-Milchtöpfe, feuerfest 55 J
- Feuerbeständiges Geschirr 1. 2. 3. Serie 35, 60, 85 J
- Erden-Rührschüssel Stück 40 J
- Majolika-Blumentöpfe, grün, Stück 50, 75 J
- Ton-Blumentöpfe, aparte Ausführung 1.10
- Ton-Blumen-Vasen, modern Stück 65 J

Glaswaren

- Kristall-Imitationen
- Kompotteller, Oliven, gepreßt Stück 6 J
- Kompottschalen, Oliven, gepreßt 22 J 30 J
- Zuckerschalen auf Fuß Stück 25 J
- Kuchenteller, Oliven, gepreßt St. 35 J 60 J
- Kindergläser, mit Henkel u. Goldrand 12 J
- Tablett, viereck., Steinschliff-Imitation 45 J
- Kompottschalen, Steinschliff-Imitat. 25 35 J
- Vasen, moderne Form, gepreßt St. 85 J
- Jardiniere, oval, gepreßt Stück 50 J 1.00
- Glasteller zum Bekleben Stück 15 J
- Bier- oder Wasserbecher mit Kante St. 14 J
- Weingläser, Römer, 1/2 Ltr., glatt 35 grav. 40 J
- Wassergläser, Mattband Stück 12 J
- Likörgläser ohne Fuß, mit Goldrand . 12 J
- Bierbecher, 1/4 Ltr., glatt oder gepreßt 10 J
- Bowle mit 6 Gläser Stück 3.25
- Likörservice mit Tablett, 7teilig Stück 90 J
- Bierservice, decor., 7teilig Stück 1.40
- Weinkrüge mit Goldrand 1/2 Lt. 75, 1 Ltr. 1.00
- Hyacinthengläser Stück 10 J

Porzellan, massiv

- Teller, flach Stück 18 J
- Dessertteller 15 J, Kompotteller 10 J
- Terrinen, Löwenkopf ohne Deckel 55 J 1.—
- Salatieren, rund Stück 32 J 55 J
- Fleischplatten, oval Stück 20 J 30 J
- Saucieren auf Teller Stück 60 J 85 J
- Kaffeekannen mit Patent-Deckel 25 J 42 J
- Milchkannen, konisch Stück 12 J 28 J
- Teekannen mit Patent-Deckel 50 J 60 J
- Beilageschalen, oval Stück 25 J 35 J
- Diverse Porzellan-Artikel**
- Tassen mit Untertassen mit Goldrand 20 J
- Kaffee- oder Teeservice, fein dekor. 90 J
- Kaffeesevice für 6 Pers., 9 teil., dekor. 2.75
- Satz-Milchtöpfe m. Goldrand, 6 Stück 90 J
- Kaffee-Geschirr, grün mit gold**
- Kaffeekannen, konisch Stück 80 J 1.60
- Teekannen Stück 1.20 2.—
- Milchkannen Stück 30 J 50 J
- Kaffee- oder Teetassen mit Untertasse 60 J

Lampen

- Wandlampen mit Messingschild Stück 45 J
- Küchenlampe mit Spiegelblende . . . 60 J
- Tischlampe, ganz Messing u. Fallschr. 3.75
- Stehlampe mit farbigem Bassin, 14" 2.90
- Sparlampe für Hausflur 35 J
- Pendel mit Hängelicht 4.50, z. Ziehen 9.75
- Gas-Zuglampe m. Laufgew. u. Hängel. 22.50
- Gas-Schlafzimmer-Ampel m. Glasbehg. 15.00
- Herrenzimmer-Krone, 3 Hängelichtbr. 32.00
- Salon-Zugkrone, 4 Brennn., Schmiedebr. 68.00
- Elektrische Kipplampe, komplett St. 7.25
- Elektr. Zuglampe, kompl. St. 21.—
- Petroleum-Zuglampe, Majol.-Körper, St. 8.50
- Glühkörper für Hängegas St. 38 J
- Gaszylinder für Hängegas St. 24 J

Wir bitten um Beachtung der weiteren Inserate auf den Innenseiten.

Hermann Tietz